

BERICHT ÜBER DIE SITUATION DER FRAU IN ÖSTERREICH

Frauenbericht 1985



Impressum: Medieninhaber: Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen im Bundeskanzleramt,
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1.
Hersteller: GISTELDRUCK, 1030 Wien, Münzgasse 6.

DOKUMENTATION

FRAUENSPEZIFISCHER ARBEITEN

Projektmitarbeiter:

Sabine Lasar

Hedwig Presch

Brigitte Steingruber

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung. Zur Erhebung und Präsentation.....	4
1. Beruf.....	6
1.1. Berufswahl - Motive und Erwartungen.....	6
1.2. Berufstätigkeit der Frau - Einstellung und Rollenverständnis.....	9
1.3. Qualifikation, Wirtschaftsklassen, soziale und regionale Gesichtspunkte.....	11
1.4. Arbeitszufriedenheit.....	14
1.5. Chancen(un-)gleichheit im Berufsleben.....	15
1.6. Sozialversicherung.....	17
1.7. Rechtliche Stellung der berufstätigen Mutter	18
1.8. Längerfristige Arbeitsmarktentwicklung: Neue Technologien, Teilzeit, alternative Wirtschaftsstrukturen, Freizeit.....	19
1.9. Besondere Arbeitsmarktprobleme/Arbeitslosigkeit.....	21
2. Bildung.....	23
2.1. Geschlechtsspezifische Sozialisation in Familie und Schule.....	23
2.2. Jugend - Sozialisationsauswirkungen und Rollenerwartungen.....	26
2.3. Jugend und Sexualität.....	28
2.4. Lehrerinnen - Ausbildung, Beruf, Verhalten.....	30
2.5. Erwachsenenbildung.....	30
2.6. Frauen an/in der Universität.....	31
3. Gesundheit.....	33
3.1. Sexualität.....	33
3.2. Verhütung, Schwangerschaftsabbruch, Familienplanung.....	34
3.3. Schwangerschaft und Geburt: Psychische, psychologische und physische Aspekte.....	36
3.4. Arbeitsbedingte Einflüsse auf die Gesundheit.....	39
3.5. Medizin.....	41
3.6. Psychiatrie und Therapie.....	42
3.7. Sucht.....	43
4. Lebensformen.....	46
4.1. Rollenbilder der Frau im öffentlichen und privaten Bereich.....	46
4.2. 'Geschlechterkampf'.....	48
4.3. Familie, Ehe und Partnerschaft.....	50
4.4. Familienrecht.....	53
4.5. Die Frau als Mutter und Erzieherin.....	54
4.6. Die soziale Situation der Frau.....	57
4.7. Kriminalität, Prostitution.....	58
4.8. Altersbedingte Probleme.....	59
5. Medien.....	61
5.1. Literatur und Sprache.....	61
5.2. Kunst.....	62
5.3. Das Frauenbild in der Werbung.....	63

- 3 -

5.4. Printmedien.....	64
5.5. Fernsehen.....	65
5.6. Lehrmittel.....	66
5.7. Geschlechtsspezifische Forschung.....	66
6. Politik.....	68
6.1. Die Frau in Politik und Gesellschaft.....	68
6.2. Die Frau in den Parteien.....	69
6.3. Frau und Gewerkschaft.....	70
6.4. Autonome Frauenbewegung.....	71
7. Alphabetisches Autorenverzeichnis.....	73

VORBEMERKUNG. ZUR ERHEBUNG UND PRÄSENTATION

Bei der vorliegenden Bibliographie handelt es sich um eine Bestandsaufnahme (vornehmlich wissenschaftlicher) Arbeiten, die sich mit der aktuellen Situation der Frauen in Österreich beschäftigen. Aus diesem Grund wurden historische Publikationen im engeren Sinn nicht berücksichtigt. Erfaßt wurden Arbeiten, die im 'Jahrzehnt der Frau' erschienen sind, aber auch Hochschulschriften, die zum Zeitpunkt, da die Erhebung abgeschlossen wurde (November 1984) zwar noch nicht veröffentlicht waren, sich aber im Stadium der Fertigstellung befanden.

Die Materialiensammlung erfolgte durch bibliographische Arbeit sowie schriftliche Anfragen bei den einzelnen Universitätsinstituten. Gedacht werden soll in diesem Zusammenhang vor allem der 'Dokumentation Frauenforschung', die wesentliches Grundlagenmaterial dafür zur Verfügung gestellt hat.

Anspruch auf Vollständigkeit kann und will die vorliegende Bibliographie nicht erheben. Einerseits erweist sich das Auffinden wissenschaftlicher Arbeiten mitunter als außerordentlich schwierig. Wirklich vollständig sind Hochschulschriften nur an den jeweiligen Instituten vorhanden, deren Kooperationsbereitschaft aber ist unterschiedlich groß. Zum anderen wurde von den Mitarbeiterinnen des Projekts eine bewußte Auswahl getroffen: Artikel aus feministischen bzw. sonstigen Frauenzeitschriften konnten nicht berücksichtigt werden, da sie den Rahmen dieser Arbeit gesprengt hätten. Aus diesem gleichen Grund wurden Arbeiten, die den frauenspezifischen Aspekt nur am Rande berücksichtigen, nicht aufgenommen. Bewußt verzichtet wurde auch auf die Aufnahme sogenannter 'wissenschaftlicher' Arbeiten, die sich darauf beschränken, Vorurteile zu tradieren.

Die 396 präsentierten Arbeiten setzen sich wie folgt zusammen: 186 Dissertationen, Diplom- oder Hausarbeiten (drei Viertel davon sind von Frauen verfaßt); 123 im Rahmen eines Instituts oder einer Organisation verfaßten Studien (hier ist der Anteil

männlicher und weiblicher Autoren in etwa gleich); 71 Zeitschriftenartikel und 16 Bücher.

Die inhaltliche Gliederung der vorliegenden Dokumentation orientiert sich an jener des Frauenberichts '85. Innerhalb der einzelnen Teilbereiche erfolgt die Reihung der Titel ebenfalls nach thematischen Gesichtspunkten. Als Ergänzung dazu: Ein alphabetisches Autorenverzeichnis. Thematisch übergreifende Arbeiten werden nicht mehrfach angeführt, stattdessen finden sich Querverweise am Ende des jeweiligen Abschnitts (Schlagwortes).

Sofern es zweckmäßig erschien, wurde einzelnen Werken eine Kurzcharakteristik beigefügt, die näheren Aufschluß gibt hinsichtlich Fragestellung und Methodik.

1. BERUF1.1. BERUFSWAHL - MOTIVE UND ERWARTUNGEN

(1)

COMPLOJ, August: PROBLEMATIK DER BERUFSMOTIVATION WEIBLICHER JUGEND.- Innsbruck, Naturwiss. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Analyse der vom Tiroler Landesarbeitsamt an 13 - 15 jährigen Schülerinnen durchgeführten Berufsinteressentests nach Schultypen, regionaler und sozialer Herkunft.

(2)

WARRAS, Ewald: BERUFSWUNSCH UND BERUFSREALISATION IM DUALEN AUSBILDUNGSSYSTEM ÖSTERREICH. Eine Fallstudie im Bereich des Arbeitsamtes Wels.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1977.

(Masch.)

Kurzcharakteristik: Auswertung der Berufsberatungs-Karteien eines Schulentlaßjahrgangs (Sonderschule, Hauptschule, einjährige Haushaltungsschule, Polytechnischer Lehrgang) unter Berücksichtigung von Lehrlingsstatistiken. Untersucht wurden die Voraussetzungen, unter denen der Berufswunsch durchgesetzt werden kann und die Effizienz der Beratung durch das Arbeitsamt. Auswertung nach Geschlecht.

(3)

SCHWENDENWEIN, Werner: DUALSYSTEM ODER VOLLZEITSCHULE? Eine empirische Untersuchung bei ungelernten Arbeitern und Facharbeitern.- Wien/München: Jugend und Volk 1975. (= Pädagogik der Gegenwart Nr. 603).

Kurzcharakteristik: Langzeituntersuchung über den Effekt der Schulpflichtverlängerung (Polytechnischer Lehrgang). Befragt wurden während eines Zeitraumes von neun Jahren rund 1.300 Schüler/innen von fünf Geburtsjahrgängen.

(4)

KARLBERGER, Kurt/Monika THUM-KRAFT: MOTIVE DER BERUFSWAHL JUGENDLICHER.- Wien 1978. (= Forschungsbericht Nr. 14 des Österreichischen Instituts Bildung und Wirtschaft - IBW).

Kurzcharakteristik: Befragung von rund 300 Burschen und Mädchen im Raum Wien und Niederösterreich.

(5)

SPRICK, Heidemarie: PERSÖNLICHKEITSMERKMALE UND BERUFSWAHL. Ein interkultureller Vergleich der helfenden und nicht-helfenden Berufe.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersuchung des Helfer-Syndroms an Medizin- und Psychologiestudenten, angehenden Sozialarbeitern und Pflichtschullehrern (männlichen und weiblichen) in Österreich, Israel und den USA.

- 7 -

(6)

KIRCHMAYR, Heidemarie/ Monika THUM-KRAFT: MÄDCHEN VOR DER BERUFSWAHL. Gründe für die Konzentration von Mädchen auf bestimmte Lehrberufe.- Wien 1977. (= Forschungsbericht Nr. 11 des Österreichischen Instituts Bildung und Wirtschaft - IBW).

(7)

POHL, Horst: SOZIALE EINFLÜSSE AUF DIE BERUFSWAHL. Eine schriftliche Befragung von Schülern der 4. Klasse Hauptschule im 11. Wiener Gemeindebezirk.- Wien, Phil. Diss. 1975. (Masch.)

(8)

TRAAR-NURSCHER, Brigitte: BERUFSTÄTIGKEIT DER MÜTTER - FRAUEN-BILD DER TÖCHTER. Eine empirische Studie anhand von Klagenfurter Schülerinnen.- Klagenfurt, Univ. f. Bildungswiss., Diplomarbeit 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von knapp 200 siebzehnjährigen Schülerinnen Allgemeinbildender Höherer Schulen und Berufsschulen.

(9)

KNAPP, Ilan/Friedrich VERZETNITSCH (Hrsg.): LEHRLING 81. Die berufliche und soziale Situation der Lehrlinge in Österreich. Studie des Österreichischen Institutes für Berufsbildungsforschung.- Wien: Verlag des ÖGB 1982.

(10)

WEIGEL, Elisabeth: ZUGANG VON MÄDCHEN ZU METALLVERARBEITENDEN BERUFEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1984. (Masch.)

(11)

PELZ, Monika/Christine SPITZY/Ina WAGNER: MÄDCHEN IN METALLBERUFEN. Sozialpädagogische Betreuung und wissenschaftliche Begleituntersuchung. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung.- Wien 1981 - 83. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Die Projektberichte beruhen auf Protokollen von Interviews mit 62 weiblichen Lehrlingen in Männerberufen und Gesprächen mit Ausbildnern, Betriebsinhabern, Berufschullehrern, Beamten des Arbeitsamtes und des Wiener Stadtschulrats.

(12)

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG, Projektteam: BERUFSAUSBILDUNG VON MÄDCHEN IN METALLBERUFEN.- Wien 1976.

(13)

KREBS, Edith, GIBT ES EINE CHANCEGLEICHHEIT FÜR MÄDCHEN IN METALLBERUFEN? In: Der Arbeitsmarkt. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. (Wien) 1977, Heft 6, S 13.

(14)

PETRI, Gottfried/ Harald SEIDL: UNTERSUCHUNGEN ZUR MOTIVATION DER STUDIEN- UND BERUFSWAHL DER MATURANTEN.- Wien: Verlag Eugen Ketterl 1977. (= Beiträge zur pädagogischen Psychologie 466 - 474).

(15)

FISCHER-KOWALSKI, Marina: BILDUNG. In: Marina Fischer-Kowalski und Josef Buček (Hrsg.): Ungleichheit in Österreich. Ein Sozialbericht. 2. Auflage.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 23 - 26. (=Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 4).

Kurzcharakteristik: Untersuchung der Effekte bestimmter Bildungsgänge, Bildungsinvestitionen und bildungspolitischer Maßnahmen in Hinblick auf soziale Herkunft und berufliche Stellung.

(16)

ZILLICH, Dorothea: UNTERSUCHUNGEN ZUR STUDIENMOTIVATION UND BERUFSMOTIVATION VON ZUKÜNFTIGEN MEDIZINSTUDENTINNEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragt wurden - mittels Fragebogen - 1.294 Schüler/innen von Maturaklassen in Wien, Niederösterreich und Salzburg in Hinblick auf allgemeine Merkmale zur Studienmotivation, spezielle Motive für die Wahl des Medizinstudiums und geschlechtsspezifische Unterschiede.

(17)

FORSTER, Rudolf: NORMALISIERUNG ODER AUSSCHLIESSUNG - ÜBER DIE BERUFSFINDUNG UND DAS LEBENSSCHICKSAL VON SONDERSCHULABGÄNGERN. Sonderpublikation des Instituts für Höhere Studien - IHS.- Wien 1981. (Masch.)

(18)

AMMAN, Gerhard/ Maria HAMPEL-FUCHS/Adalbert HOLZER/Arnold KALUZA/ Johann KELLERMAIER/Maria SCHAUMAYER: BILDUNGSEXPASSION UND ARBEITSMARKT - AUSWIRKUNGEN AUF DIE WEIBLICHEN ANGESTELLTEN. Referate zu einem Symposion des ÖAAB.- Wien 1981. (= Gesellschaftspolitische Informationen 25).

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (96), (110), (123), (132), (133), (227), (230), (279) und (354).

1.2. BERUFSTÄTIGKEIT DER FRAU - EINSTELLUNG UND ROLLENVERSTÄNDNIS

(19)

BOTEZAT, Lieselotte: DIE SITUATION DER EUROPÄISCHEN FRAU IN FAMILIE UND BERUF. Internationale Studie. 1. Teil: Die Vorbereitung der Frau für Familie und Beruf. - Wien 1977. (= Schriftenreihe zur berufspädagogischen Tatsachenforschung. Hrsg. vom Berufspädagogischen Institut des Bundes. Nr. 7).

Kurzcharakteristik: Analyse europäischer Statistiken zur Schulbildung, zu Haus- und Berufsarbeite von Frauen.

(20)

KUKOVICA, Sigrid: FRAU UND BERUFSTÄTIGKEIT (Arbeitstitel). - Klagenfurt, Univ. f. Bildungswiss., Diplomarbeit. In Arbeit.

Kurzcharakteristik: Biographische Interviews mit einer Arbeiterin und einer Unternehmerin. Anhand dieser Einzelfallstudien sollen die Probleme der Frauen in unserer Gesellschaft sowie individuelle Bewältigungsstrategien und Lösungsvorschläge diskutiert werden.

(21)

ROSENBERGER, Sieglinde: DIE BERUFSTÄTIGKEIT DER FRAU IM SPIEGEL DER PROGRAMME DER POLITISCHEN PARTEIEN UND WIRTSCHAFTSVERBÄNDE. - Innsbruck, Sozialwiss. Diplomarbeit 1982. (Masch.)

(22)

SCHÖNAUER, Elisabeth: DIE BERUFSTÄTIGKEIT DER FRAU IN ÖSTERREICH NACH DEM 2. WELTKRIEG. - Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Analyse amtlicher Statistiken und gesetzlicher Grundlagen in Hinblick auf die Diskriminierung der Frauen in der Arbeitswelt.

(23)

KÜHN, Michaela: DIE SITUATION DER BERUFSTÄTIGEN FRAU IN ÖSTERREICH. - Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Analyse vorwiegend amtlicher Statistiken zur gesundheitlichen, Bildungs- und Arbeitssituation der Frauen (Schwerpunkt: Aspekte der Teilzeitbeschäftigung). Darstellung sozialpolitischer Maßnahmen.

(24)

FISCHER-KOWALSKI, Marina: ARBEITS- UND LEBENSVERHÄLTNISSE DER FRAUEN IN ÖSTERREICH. Aspekte der Veränderung in den 70er Jahren. - Wien 1980. (= Institutsarbeit Nr. 127 des Institutes für Höhere Studien - IHS).

(25)

NIKOLAY-LEITNER, Ingrid: DER SLOGAN VON DER WAHLFREIHEIT. In: Brennpunkt Familie. Schriftenreihe des Katholischen Familienverbandes. (Wien) 1981, Heft 18/19, S 43 - 44.

(26)

HACKL, Elsa/ Dorothea GAUDART/ Olga de LONGE/Fritz MICKLAU/ Andreas AIGNER: DAS VERGESSENE POTENTIAL. Die berufliche Beschäftigung von Frauen der verschiedenen Ausbildungsstufen. Hrsg. vom Österreichischen Institut Bildung und Wirtschaft (IBW).- Wien 1977.

Kurzcharakteristik: Die Publikation enthält die Berichte und Referate eines Informationstages des IBW sowie statistische Daten zur Frauenbeschäftigung in Österreich.

(27)

GAUDART, Dorothea/ Rose Marie GREVE: DIE FRAU IN DEN ARBEITS-BEZIEHUNGEN.- Wien 1978. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 8).

Kurzcharakteristik: Rahmenpapier und analytische Zusammenfassung der Diskussion anlässlich des internationalen Symposiums 'Die Frau in den Arbeitsbeziehungen' (Wien, September 1978).

(28)

DORRER, Rosemarie/Katharina KROPP/Eveline LIST: ANALYSE DER SITUATION DER BERUFSTÄTIGEN FRAU IN WIEN MIT BESONDERER BETONUNG DER ARBEITSMARKTSITUATION. Untersuchungsreihe zur Situation der Frau in Wien. Erstellt im Auftrag des Magistrates der Stadt Wien.- Wien 1977. Unveröffentlicht. (Masch. vervielf.)

(29)

ROSENBERGER, Sieglinde: FRAUEN AUF DEM TIROLER ARBEITSMARKT. Probleme und Maßnahmenvorschläge. Forschungsbericht im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung.- Innsbruck 1983. (Masch.)

(30)

FRAUEN, WAS WOLLEN SIE ? Mitbestimmungsinformation. Zeitschrift für Demokratisierung der Arbeitswelt. (Wien) 1977. Heft 6.

Kurzcharakteristik: Behandelt werden in dem Heft die Themen: Die Rolle der Frau in den Schulbüchern. Lohndiskriminierung. Lohn für Hausarbeit. Berufliche Stellung der Frau an der Technischen Universität Wien.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (8), (110), (130), (227), (230), (232), (241), (242), (243), (263), (300), (359), (374) und (382).

- 11 -

1.3. QUALIFIKATION, WIRTSCHAFTSKLASSEN, SOZIALE UND REGIONALE GESICHTSPUNKTE

(31)

ARTNER, Ingeborg: DIE GEWERBLICH SELBSTÄNDIGE. Standortbestimmung.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1983. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Historischer Abriß; Arbeits- und Lebensbedingungen von Selbständigen; Überlegungen zur Motivation der Unternehmer - aufgrund von Befragungen, eigener Erfahrung und einschlägiger Literatur.

(32)

FROSCHAUER, Ulrike: FRAUEN IM BUNDESDIENST. - Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Dargestellt wird nicht nur die objektive Lage der Frau im Bundesdienst, sondern - mit Hilfe von Tiefeninterviews - auch ihre subjektive Wahrnehmung der eigenen Situation.

Aufgezeigt werden sowohl die Entstehungsbedingungen als auch die Folgen von Ungleichheit aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit - trotz formalrechtlicher Gleichstellung.

(33)

DORRER, Rosemarie: DIE SITUATION DER FRAU IM BUNDESDIENST. Historische Entwicklung und Standortbestimmung.- Wien 1979. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 11).

(34)

AUER, Peter/ Christian BAUER/ Luise FORNLEITNER/ Eva KREISKY: FRAUEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST - ÖFFENTLICHE DIENSTE FÜR FRAUEN. Untersuchungsreihe zur Situation der Frau in Wien. Erstellt im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien.- Wien 1977. Unveröffentlicht. (Masch. vervielf.).

(35)

RETIET, Tamara: DIE MANAGERIN. Theoretische und empirische Studie. Rolle, Selbstbild, Führungsstil, Extraversion und neurotische Tendenzen der Frau in Führungsposition.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1979. (Masch.)

(36)

LAMEL, Ingrid: MANAGEMENTKARRIEREN IM GESELLSCHAFTLICHEN UMBRUCH. Ein Vergleich zwischen Mann und Frau.- Wien 1980. (= Der selbständige Mensch in der Gesellschaft. Hrsg. von der Vereinigung für Politische Bildung - Politische Akademie. Heft 12).

Kurzcharakteristik: Referate und Diskussionsergebnisse des Seminars 'Frau im (Top-)Management'.

(37)

GABERL, Silvia: DIE BESCHÄFTIGTEN IN DER CHEMISCHEN INDUSTRIE ÖSTERREICH. Eine Darstellung der strukturellen Entwicklung und der Arbeitsbedingungen nach dem Zweiten Weltkrieg.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1981. (Masch.)

(38)

LIST, Elisabeth: FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT. In: Zeitschrift für Politik. (Graz) 1980, Heft 3, S 307 - 336.

Kurzcharakteristik: Analyse der latenten Diskriminierung von Frauen in wissenschaftlichen Berufen.

(39)

MAURER, Margarete: ZUR LAGE DER NATURWISSENSCHAFTLERINNEN UND TECHNIKERINNEN. Frauen in Männerdomänen. In: Fakultätsvertretung Naturwissenschaft (Hrsg.): Frauen in Naturwissenschaft und Technik.- Wien 1982. S 4 - 28.

(40)

PAUL, Sigrid/ Brunhilde SCHEURINGER: BERUFLAUFBAHN VON AKADEMIKERINNEN AN DER UNIVERSITÄT SALZBURG. In: Jahrbuch der Universität Salzburg 1979 - 81. Hrsg. von Arno Buchmann im Auftrag des Akademischen Senats.- Salzburg 1982. S 101 - 104.

Kurzcharakteristik: Bericht über Aktivitäten an der Universität Salzburg zum Thema 'Frau und Universität' - Darstellung des Forschungsansatzes und der ersten Ergebnisse eines mehrsemestrigen Seminars; Erhebung und offene Interviews mit den 51 an der Universität tätigen Frauen.

(41)

LANGFELLNER, Edith: DIE BERUFLICHE INTEGRATION DER AKADEMIKERINNEN IN OBERÖSTERREICH.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1976. (Masch.)

(42)

MADLENER, Maria/Grete STARZER/Josef WEIDENHOLZER: DIE SITUATION DER FABRIKSARBEITERIN IN OBERÖSTERREICH.- Wien 1980. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 13).

Kurzcharakteristik: Erfahrungsberichte vom Studentag am 15.3.1980 an der Universität Linz, an dem fast ausschließlich Fabriksarbeiterinnen teilnahmen und als Betroffene ihre Arbeitssituation diskutierten.

(43)

HOCHRATHER, Renate: SOZIOLOGIE DER SCHICHTARBEITERIN- EINE SITUATIONSANALYSE.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1980. (Masch.)

(44)

HAIDER, M. (Projektleiter): GESUNDHEITLICHE UND SOZIALE ASPEKTE DER SCHICHTARBEIT IN VERBINDUNG MIT AKKORD- UND TAKTGEBUNDENER ARBEIT BEI FRAUEN.- Wien 1978. (= Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung - Forschungsauftrag Nr. 191).

(45)

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR TIROL: BERICHT ÜBER DIE LAGE DER ARBEITNEHMER IM TIROLER HOTEL-, GAST- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE.- Innsbruck 1979.

Kurzcharakteristik: Repräsentativerhebung an 640 Personen (davon zwei Drittel Frauen).

(46)

GOLLING, Karl: EINSTELLUNGSMESSUNG AN TIROLER INDUSTRIEARBEITERN.- Innsbruck, Phil.Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Interviews mit 53 Arbeitnehmer/inne/n aus drei Produktionsbetrieben, in denen es zu gravierenden technischen Veränderungen kam.

(47)

SCHÖNBERG, Erich: BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR UND ARBEITSMARKTPOLITIK IM ÖSTERREICHISCHEN OST-GRENZLAND AM BEISPIEL DES POLITISCHEN BEZIRKES GÄNSERNDORF.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1982. (Masch.)

(48)

INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN DER KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE UND DES BERUFSFÖRDERUNGINSITUTES FÜR OBERÖSTERREICH: LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN DER ARBEITNEHMER. WISO - Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift des ISW. (Linz) 5 (1982) Heft 3.

Kurzcharakteristik: Ergebnisse einer Untersuchung über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer in Oberösterreich, im Burgenland und in Salzburg. Befragt wurden 2.380 Arbeitnehmer in diesen Bundesländern. Erfassung von Daten zur Einkommenssituation und Arbeitslosigkeit durch Sonderauswertungen der Gebietskrankenkasse und der Arbeitsämter.

(49)

NEUHOLD, Leopold: DIE SOZIALE LAGE DER ARBEITER. In: Politicum. Josef Krainer-Haus - Schriften. (Graz) 4 (1983) Heft 16, S 11 - 15.

Kurzcharakteristik: Zusammenfassung der Ergebnisse einer Befragung von 545 Arbeitnehmer/inne/n zum Thema 'Die soziale Lage der Arbeitnehmer in steirischen Betrieben mit besonderer Beachtung der Mittelbetriebe' im Auftrag des Dr. Karl Kummer-Institutes für Sozialpolitik und Sozialreform, durchgeführt Ende 1982 von Valentin Zsifkovits und Leopold Neuhold.

(50)

MEUSBURGER, Peter: DIE REGIONALE VERBREITUNG VON ARBEITSPLÄTZEN FÜR WEIBLICHE UND MÄNNLICHE BERUFSTÄTIGE NACH DEM AUSBILDUNGS-NIVEAU.- Wien 1979. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 10).

Kurzcharakteristik: Spezialauswertung der Volkszählung 1971.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (29), (53), (132), (134), (197), (317), und (382).

1.4. ARBEITSZUFRIEDENHEIT

(51)

OBLEGORSKI, Felicia: ARBEITSZUFRIEDENHEIT - UND ENTSPRECHENDE GEWERKSCHAFTLICHE MASSNAHMEN.- Wien, Sozialwiss. Diss. 1983. (Masch.)

(52)

SPRANZ, Helga: DIMENSIONEN DER ARBEITSZUFRIEDENHEIT. Eine Untersuchung in zwei Wiener Kreditunternehmen.- Wien, Phil.Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Im Fragebogenverfahren wurden 68 männliche und 109 weibliche mit Bank- und Büroarbeiten beschäftigte Angestellte erfaßt.

(53)

SCHEINER, Thomas: DIE ARBEITSZUFRIEDENHEIT ALS SELBSTÄNDIGES ORGANISATIONSZIEL UND IHRE ERMITTlung IM HOTELBETRIEB.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von 337 Arbeitnehmer/inne/n (davon ein Drittel Frauen) in Hotelbetrieben.

(54)

WOHLMUTH, Franz: ARBEITSMOTIVATION UNTER UNGÜNSTIGEN ARBEITSBEDINGUNGEN.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von 103 in einer Glühlampenfabrik beschäftigten Männern und Frauen.

(55)

OSTERKORN, Marianne: ARBEITSZUFRIEDENHEIT. Theoretische und empirische Studie unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitszufriedenheit bei Frauen.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1978. (Masch.)

- 15 -

Kurzcharakteristik: Kritische Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen zur Arbeitszufriedenheit von Frauen. Die Studie bezieht sich auf Akkordarbeiterinnen und Bürobeschäftigte in Wien - eine Vergleichsuntersuchung wurde in den USA durchgeführt.

(56)

BARTUNEK, Ewald: ARBEITSPLATZWECHSEL UND BERUFLICHE ZUFRIEDENHEIT VON FRAUEN. Ergebnisse des Mikrozensus Juni 1975.- Wien 1977. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 7)

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (46), (93) und (317).

1.5. CHANCEN (UN-)GLEICHHEIT IM BERUFSLEBEN

(57)

MAYER-MALY, Theo: GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ UND GLEICHBEHANDLUNGSGRUNDGSATZ. In: Oswin Martinek, Josef Cerny und Josef Weidenholzer (Hrsg.): Arbeitswelt und Sozialstaat. Festschrift für Gerhard Weissenberg.- Wien/München/Zürich: Europa-verlag 1980. S 323 - 329.

Kurzcharakteristik: Juristische Abhandlung betreffend die Mängel des Gesetzes über die Gleichbehandlung von Mann und Frau bei der Festsetzung des Entgelts.

(58)

PIRCHER, Erika: DIE ÖKONOMISCHE GLEICHBEHANDLUNG DER FRAU IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN FRAUENINTERESSEN UND STAATLICHER KONFLIKTVERMEIDUNG - AM BEISPIEL DES GLEICHBEHANDLUNGSGESETZES 1979.- Salzburg, Institut für Politikwissenschaft, Diss. In Arbeit.

(59)

SÜTZL-KLEIN, Hedda: THEORETISCHE ANSÄTZE UND EMPIRISCHE BEFUNDE ZUR EINKOMMENS- UND BESCHÄFTIGUNGSDISKRIMINIERUNG VON FRAUEN.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1984. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Überblick über die wichtigsten arbeitsmarktbezogenen Erklärungen für Einkommens- und Beschäftigungsunterschiede zwischen Frauen und Männern; Versuch, die Mängel der traditionellen ökonomischen Erklärungsversuche aufzuzeigen und stärker soziologisch orientierte Überlegungen zur Diskussion zu stellen. Der empirische Teil analysiert - ausgehend vom 'Einkommensmikrozensus' vom Juni 1981 - geschlechtsspezifische Einkommens- und Beschäftigungsunterschiede, die bei einem verhältnismäßig einheitlichen Ausbildungsniveau nach Lehrabschluß auftreten.

(60)

BENARD, Cheryl/Edit SCHLAFFER: ARBEIT UND GLEICHHEIT - FRAUEN IN ÖSTERREICH. In: Alfred Stirnemann und Andreas Khol (Hrsg.): Österreichisches Jahrbuch für Politik.- München/Wien: R. Olden-burg Verlag/Verlag für Geschichte und Politik 1980. S 189 - 206.

Kurzcharakteristik: Analyse der gängigen Thesen über die Berufstätigkeit der Frau.

(61)

DIEKMANN, Andreas: SOZIALINDIKATOREN DER UNGLEICHHEIT, CHANCEN-UNGLEICHHEIT UND DISKRIMINIERUNG. Anwendung einfacher mathematischer Hilfsmittel in der Ungleichheitsforschung.- Wien: Fachverlag für Wirtschaft und Technik 1981. (= Forschungsbericht des Institutes für Höhere Studien Nr. 166).

(62)

WAGNER, Michael: EINKOMMEN. In: Marina Fischer-Kowalski und Josef Buček (Hrsg.): Ungleichheit in Österreich. Ein Sozialbericht. 2. Auflage. Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 193 - 199. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 4).

Kurzcharakteristik: Vergleich von Einkommensunterschieden unselbständige Erwerbstätiger in den 50er und 70er Jahren. Quellen: Lohnsteuer- und Lohnstufenstatistik, Industrielohnerhebung und Mikrozensus.

(63)

BAIER, Arthur/Andreas BALOG/Eva CYBA: BESCHREIBUNG VON FRAUEN- UND MÄNNERARBEITSPLÄTZEN. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung.- Wien 1983.

(64)

JAKSCHE, Ingrid Gerda: DIE CHANCEGLEICHHEIT DER FRAU IM BERUFSLEBEN IN ÖSTERREICH.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Soziologische Analyse, basierend auf einschlägigen Gesetzen und umfangreichen demographischen, sozialstatistischen und historischen Materialien.

(65)

CHRISTL, Josef/ Michael WAGNER: DIE STELLUNG DER FRAU IN DER ÖSTERREICHISCHEN LOHN- UND GEHALTSPYRAMIDE. In: Wirtschaft und Gesellschaft. Wirtschaftspolitische Zeitschrift der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien. (Wien) 1982, Heft 1, S 79 - 95.

Kurzcharakteristik: Empirische Studie über geschlechtsspezifische Entlohnungsunterschiede.

(66)

CYBA, Eva/ Christine HAAGER/Richard KELLNER/ Paul KOLM/Ilse KUCERA/ Hans MARGULIES/ Eva SCHWARZ-REGNER: MÄNNER UND FRAUENARBEIT IN DEN ÖSTERREICHISCHEN KOLLEKTIVVERTRÄGEN. Eine Untersuchung der Österreichischen Studiengruppe Automation und industrielle Arbeitnehmer im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung.- Wien 1978.

- 17 -

(67)

SCHMIDT, Gerhard: EINKOMMENSUNTERSCHIEDE DER ARBEITNEHMER IN SALZBURG. Studie der Kammer für Arbeiter und Angestellte.- Salzburg 1981.

Kurzcharakteristik: Analyse der Lohnstufenstatistik der Salzburger Gebietskrankenkasse vom Juli 1980 nach Geschlecht, Dienstnehmergruppen, Wirtschaftsklassen, Betriebsgröße, Region. Vergleich mit den Statistiken der übrigen Bundesländer.

(68)

ZIMMERMANN, Herbert: ARBEITNEHMEREINKOMMEN IN TIROL. Studie der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol.- Innsbruck 1980.

Kurzcharakteristik: Analyse der Lohnstufenstatistik der Tiroler Gebietskrankenkasse vom Juli 1979 nach Geschlecht, Dienstnehmergruppen, Wirtschaftsklassen, Betriebsgrößen und Region.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (29), (30), (33), (80), (385) und (388).

1.6. SOZIALVERSICHERUNG

(69)

KONNERTH, Hans Reinholt: DER SOZIALVERSICHERUNGSSCHUTZ DER NICHTBERUFSTÄTIGEN FRAU IM RAHMEN DES ASVG.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Behandelt werden die Stellung der ledigen, verheirateten, verwitweten und der geschiedenen Frau in Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung; weiters Veränderungen in den Unterhaltsansprüchen aufgrund des neuen Familienrechts.

(70)

MEISEL, Wilhelm: DIE SCHEIDUNGSREFORM UND IHRE AUSWIRKUNGEN IM SOZIALVERSICHERUNGSRECHT. In: Oswin Martinek, Josef Cerny und Josef Weidenholzer (Hrsg.): Arbeitswelt und Sozialstaat. Festschrift für Gerhard Weissenberg.- Wien/München/Zürich: Europaverlag 1980. S 373 - 383.

Kurzcharakteristik: Pensions-, unfall- und krankenversicherungsrechtliche Konsequenzen der Scheidung nach § 55 Ehegesetz (Zerrüttungsprinzip).

(71)

METZKER, Maria: DIE FRAU IN DER SOZIALPOLITIK. In: Oswin Martinek, Josef Cerny und Josef Weidenholzer (Hrsg.): Arbeitswelt und Sozialstaat. Festschrift für Gerhard Weissenberg.- Wien/München/Zürich: Europaverlag 1980. S 35 - 38.

Kurzcharakteristik: Die Entwicklung sozialrechtlicher Bestimmungen seit den 50er Jahren.

(72)

TOMANDL, Theodor (Hrsg.): DIE FRAU IN DER SOZIALVERSICHERUNG - IHRE GEGENWÄRTIGE UND ZUKÜNTIGE RECHTSSTELLUNG.- Wien/Stuttgart: Verlag Braumüller 1976. (= Wiener Beiträge zum Arbeits- und Sozialrecht. Band 6).

Kurzcharakteristik: Sechs Referate, gehalten auf der 5. wissenschaftlichen Tagung des Institutes für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien (1975) zu Reaktionen des Gesetzgebers auf eine veränderte Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern. Diskutiert wurden: Mitversicherung des Ehemannes, Einbeziehung der Tätigkeit im Haushalt in die Unfallversicherung, Witwen- bzw. Witwerpension und Anspruchsberechtigungen (Ersatzzeiten), zivilrechtliche Ausgestaltungsmöglichkeiten der Mithilfe im Betrieb des Ehegatten; Stellung der nicht-berufstätigen/selbständigen/ unselbständig erwerbstätigen Ehefrau/ Lebensgefährtin in der Sozialversicherung.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (75).

1.7. RECHTLICHE STELLUNG DER BERUFSTÄTIGEN MUTTER

(73)

AHLEFELD, Christian: DIE ARBEITSRECHTLICHE STELLUNG DER MUTTER NACH DER GEBURT EINES KINDES.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1979. (Masch.)

(74)

BINDER, Helmut: MUTTERSCHUTZ IN THEORIE UND PRAXIS.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1978. (Masch.)

(75)

PARADEISER, Maria: MUTTERSCHUTZ UND SOZIALVERSICHERUNG.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1981. (Masch.)

(76)

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR TIROL: SOZIALLEISTUNGEN FÜR DIE BERUFSTÄTIGE MUTTER.- Innsbruck 1981.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (166), (235), (236), (240) und (385).

- 19 -

1.8. LÄNGERFRISTIGE ARBEITSMARKTENTWICKLUNG: NEUE TECHNOLOGIEN, TEILZEIT, ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSSTRUKTUREN, FREIZEIT

(77)

BEIRAT FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALFRAGEN: LÄNGERFRISTIGE ARBEITSMARKTENTWICKLUNG.- Wien 1980.

(78)

SCHIMEK, Michael: DER WANDEL DER STRUKTUR DER BERUFSTÄTIGEN IN ÖSTERREICH. Eine Analyse der Berufstätigen Österreichs ab 1961.- Wien, Sozialwiss. Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Bevölkerungswissenschaftliche Analyse und Interpretation der Trends, die sich aus den berufsstatistischen Ergebnissen der Volkszählungen 1961 und 1971 ergeben.

(79)

MARGULIES, Fred (Projektleiter): ARBEITER UND ANGESTELLTE IM TECHNISCHEN WANDEL. Studie über die Auswirkungen der technischen Entwicklung auf die Veränderungen der Qualifikationsstruktur und des Arbeitsinhalts.- Wien: Sensen-Verlag 1975. (= Mitteilungen des Institutes für Gesellschaftspolitik in Wien. Nr. 18).

Kurzcharakteristik: In zehn Betrieben wurden die Auswirkungen von Rationalisierungen (Teilautomation bzw. Mechanisierung) während eines Zeitraumes von fünf Jahren untersucht. Experteninterviews, Beurteilung von Arbeitsplätzen durch Arbeitstechniker, Gespräche und schriftliche Befragung von Arbeitnehmer/inne/n.

(80)

STREITER, Gisela: DIE HERAUSFORDERUNG: NEUE TECHNOLOGIEN - BRINGEN SIE VERÄNDERUNGEN IN UNSER LEBEN ? 9. ÖGB Frauenkongreß. In: Weg und Ziel. Monatszeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus. (Wien) 41 (1983) Nr. 5, S 191 - 193.

Kurzcharakteristik: Bericht über den 9. ÖGB Frauenkongreß, Schwerpunkt: Lohnunterschiede. Einschätzung von Seiten des Gewerkschaftlichen Linksblocks.

(81)

TEPPERBERG, Eva: AUSWIRKUNGEN DER RATIONALISIERUNG DURCH TEXTAUTOMATION AUF DIE ANGESTELLTEN IM BÜROBEREICH UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SCHREIBKRÄFTE.- Wien, Grundwiss. Diss. In Fertigstellung.

Kurzcharakteristik: Qualitative soziologische Studie, die neben einem historischen Abriß zur Entwicklung der Büroarbeit und zur Verbreitung von Textautomaten sowie zu zukünftigen Entwicklungen in der Büroautomation und in der Heimarbeit vor allem die konkrete Umstellung auf Textautomaten in sechs österreichischen Großbetrieben zum Inhalt hat.

- 20 -

(82)

MORITZ, Michaela/ Eva TEPPERBERG: RATIONALISIERUNG IM BÜROBEREICH. (Arbeitstitel). In Arbeit.

Kurzcharakteristik: Empirische Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung über die aktuellen Probleme bei Umstellungsvorgängen im Bürobereich. Vergleich mit internationalen Studien. Erstellung von Richtlinien für die Arbeit der betrieblichen und überbetrieblichen Interessensvertretungen.

(83)

KELLERMANN, Paul/ Peter KOWALSKI/ Heinz STEINERT: ZUR EINLEITUNG: ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG, BILDUNG UND QUALIFIKATION. In: Arbeit und Bildung. Zum Verhältnis von Qualifikations- und Beschäftigungssystemen. Hrsg. von der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.- Klagenfurt 1978. S 9 - 25. (= Klagenfurter Beiträge zur bildungswissenschaftlichen Forschung Nr. 4).

Kurzcharakteristik: Analysen amtlicher Statistiken und Vergleichsstudien zu den Bereichen Qualifikationsstruktur, Arbeitsorganisation, Bildungsexpansion und Einkommensverteilung. Der herkömmliche Bildungs- und Arbeitsbegriff wird hinterfragt, die Interdependenz zwischen Bildungs- und Beschäftigungsstruktur wird vor dem Hintergrund wachsender Arbeitslosigkeit behandelt.

(84)

SCHMORANZ, Ingo: DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSKRÄFTENACHFRAGE BEI ALTERNATIVEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUREN.- Wien 1981. (= Schriftenreihe über Arbeit und Arbeitsbeziehungen. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 2).

Kurzcharakteristik: Prognosen zu möglichen alternativen Arbeitsmarktstrukturen und Qualifikationsverschiebungen für die Jahre 1980 - 85, basierend auf Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

(85)

DYK, Irene: TEILZEITBESCHÄFTIGUNG: CHANCEN UND PROBLEME. In: Maria Hampel-Fuchs, Herbert Kohlmaier und Alois Mock (Hrsg.): Festschrift für Grete Rehor.- Wien: Verlag des ÖAAB 1980. S 58 - 72.

Kurzcharakteristik: Die Untersuchung wurde 1977 im Rahmen des Österreichischen Institutes für Arbeitsmarktpolitik durchgeführt.

(86)

DYK, Irene: PROBLEME DER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG VON FRAUEN. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung.- Linz 1978. (= Arbeitsmarktpolitik. Veröffentlichung des Österreichischen Institutes für Arbeitsmarktpolitik. Heft 24).

- 21 -

(87)

SOHN, Susanne: FRAUENARBEIT AUF ABRUF. Krise und Erwerbstätigkeit der Frau. In: Weg und Ziel. Monatszeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus. (Wien) 42 (1984) Nr. 3, S 105 - 107.

Kurzcharakteristik: Aufgezeigt werden Zusammenhänge zwischen der Flexibilisierung der Arbeitszeitformen, der Verschärfung des geteilten Arbeitsmarktes und der Restauration der Mutter-schaftsideologie.

(88)

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG: SYMPOSIUM HUMANISIERUNG DER ARBEITSWELT. 25. und 26. Oktober 1976.- Wien 1977.

Kurzcharakteristik: Konferenzbericht. Einführung und Schlußwort von Hertha Firnberg.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (18), (23), (24), (28), (43), (48), (92), (96), (120), (238), (239), (228) und (316).

1.9. BESONDERE ARBEITSMARKTPROBLEME/ ARBEITSLOSIGKEIT

(89)

DYK, Irene/ Edith Langfellner: PROBLEMGRUPPEN AM ARBEITSMARKT. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung längerfristig Arbeitsloser und längerfristig offener Stellen in ausgewählten Arbeitsmarktregionen Oberösterreichs.- Linz 1981. (= Arbeitsmarktpolitik. Veröffentlichung des Österreichischen Institutes für Arbeitsmarktpolitik. Heft 28.)

Kurzcharakteristik: Die Untersuchung basiert auf Erhebungen an vier oberösterreichischen Arbeitsämtern, 630 Fragebogeninterviews und 20 Expertengesprächen.

(90)

KRAFT, Monika: URSACHEN ZWISCHENBETRIEBLICHER FLUKTUATION VON HILFSARBEITERINNEN.- Wien, Phil.Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung und psychologische Testung von rund 300 Frauen, die in einem Elektrokonzern arbeiten oder gearbeitet haben.

(91)

BORNEMAN, Ernest: DER BEGRIFF DER FRAU IN DER BETRIEBS-PYSCHOLOGIE. In: ASG Dokumentation. Zeitschrift des Arbeitskreises für Sozialpsychologie und Gruppendynamik. 1981, Heft 2, S 25 - 33.

- 22 -

Kurzcharakteristik: Kritik patriarchalischer Annahmen über psychologische und psychische Geschlechtsunterschiede, aufgerollt an einem Arbeitspapier, das zur Fortbildung von Vorgesetzten in einem Großbetrieb Verwendung fand.

(92)

DYK, Irene: PROBLEME DER WIEDEREINGLIEDERUNG VON FRAUEN IN DEN ARBEITSPROZESS. Ergebnisse einer Repräsentativerhebung in Österreich.- Linz 1976. (= Arbeitsmarktpolitik. Veröffentlichung des Österreichischen Institutes für Arbeitsmarktpolitik. Heft 18)

Kurzcharakteristik: Die Literaturanalyse umfaßt ökonomische, arbeitsmarktpolitische, (sozial-)psychologische und soziologische Ansätze sowie empirische Materialien; die Untersuchung (Fragebogenverfahren - vom Institut für empirische Sozialforschung durchgeführt) will eine Orientierungshilfe für Praktiker in Arbeitsmarktverwaltung, Wirtschaft und Bildungswesen geben.

(93)

KRIEG, Brigitte: DER WIEDEREINTRITT DER FRAU IN DAS BERUFSLEBEN.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: 43 Interviews mit 27 berufstätigen Frauen, 5 Hausfrauen und 11 Kursteilnehmerinnen.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (28), (48) und (83).

2. BILDUNG

2.1. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE SOZIALISATION IN FAMILIE UND SCHULE

(94)

HAHN, Georg/ Angelica und Friedrich GÖTZ/ Brigitte MARCHER: KINDER, KÜCHE, KLEIDER. Historische Texte zur Mädchenerziehung.- Wien/München/Zürich: Europaverlag 1982.

(95)

HUTTERER, Wilhelmine: MÄDCHEN - UND FRAUENBILDUNG IN ÖSTERREICH SEIT 1900 - AUFGEZEIGT AM BEISPIEL DER MITTELSCHULBILDUNG.- Salzburg, Geisteswiss. Diss. 1978. (Masch.)

(96)

PAZELT, Astrid: ÖSTERREICHISCHE MÄDCHEN IN FAMILIE, SCHULE UND GESELLSCHAFT. In: Österreichischer Jugendbericht 1. Hrsg. vom Österreichischen Institut für Jugendkunde.- Wien 1981. S 177 - 211.

(97)

RETSCHNIG, Renate: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE SOZIALISATION UND DEREN FORTSETZUNG IM BILDUNGSSEKTOR.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1982. (Masch.)

(98)

OZIMIC, Ulrike: GESCHLECHTSTYPISCHES VERHALTEN UND ERWARTUNGSHALTUNG. Eine Untersuchung an vorschulpflichtigen Kindern und deren Müttern über die Entwicklung geschlechts-typischer Persönlichkeitsmerkmale, dargestellt am Beispiel 'Aggression' und 'Soziale Anpassung'.- Graz, Geisteswiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Beobachtungen an je 20 Buben und Mädchen sowie schriftliche und mündliche Befragung der Mütter.

(99)

SCHWARZENBERGER, Maria Theresia: DIE SPRACHENTWICKLUNG IM VORSCHULARLTER UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG NATÜRLICHER UND KÜNSTLICHER ERZIEHUNGSEINRICHTUNGEN.- Wien, Wirtschafts-univ., Diplomarbeit 1978. (Masch.)

(100)

PUSCHNIG, Brigitte Theresia: DIE PERSÖNLICHKEITSMERKMALE SELBSTWERTGEFÜHL, SELBSTVERTRAUEN, EMOTIONALE VERUNSICHERUNG UND EXTRAVERSION UND IHRE BEZIEHUNG ZU SOMATISCHEN UND KOGNITIVEN MERKMALEN SOWIE UMWELTFAKTOREN BEI KINDERN IM VORSCHUL-ALTER.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Empirische Untersuchung an 172 Kindern in ländlichen und städtischen Kindergärten über die Zusammenhänge zwischen 'Temperament', körperlicher und psychischer Entwicklung und sozio-kulturellen Variablen unter besonderer Bedachtnahme auf das Erziehungsverhalten der Mütter.

(101)

KÖBERL, Ingried: UNTERSUCHUNGEN ÜBER DAS KONSTRUKTIVE BAUEN MIT DEM FISCHERTECHNIK BAUKASTEN 1 000v. Eine empirische Studie an Vier- bis Sechsjährigen.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersuchungen in Wiener Pfarr- und Caritas-Kindergärten. Beobachtungen des freien Umfangs mit technischem Material an 51 Kindern; anschließende Leistungsmessung im Bauen nach Plan. Überprüfung eines Trainingsprogramms zur Förderung der erforderlichen kognitiven Voraussetzungen.

(102)

NEUMAYER, Reinhard: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE MOTIVATIONS-UNTERSCHIEDE IN DER MODELLBAULEISTUNG VON 10-JÄHRIGEN KINDERN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersuchung an 75 Kindern, 15 Müttern und 10 Vätern; Beobachtung und Zeitmessung im Umgang mit Lego-Bausätzen (Bauen nach Plan), Einstellungsbefragung und Intelligenztests.

(103)

SCHOBERBERGER, Christa: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE IM TECHNISCHEN BEREICH.- Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Beobachtet wurde das Bauverhalten von fünf- bis achtjährigen Kindern (147 Kinder in vier Kindergärten und Horten) im Umgang mit Legomodellen mit Bildvorlagen. Weiters wurden Daten zur familiären und sozialen Situation, zum elterlichen Erziehungsstil und zur Intelligenz erhoben.

(104)

GATTRINGER, Heinz/ Joachim SAUER: DETERMINANTEN DER HÄUSLICHEN UMWELT FÜR DIE KAUSALATTRIBUIERUNG VON ERFOLG UND MISSERFOLG BEI KINDERN. In: Helmut Lukesch, Meinrad Perrez, Klaus Schneewind (Hrsg.): Sozialisation und Intervention.- Bern/Stuttgart/Wien: Verlag Huber 1980.

Kurzcharakteristik: An 503 zehnjährigen Volksschülern wurde untersucht, welchen Beitrag die häusliche Umwelt zur Ursachenklärung von Erfolg und Mißerfolg leistet.

(105)

STEINMAYER, Maria: VON 'SCHLIMMEN BUBEN' UND 'BRAVEN MÄDCHEN'. Geschlechtsspezifische Sozialisation und ihre Affirmation in der sekundären Sozialisationsagentur Schule.- Wien, Grundwiss. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: 1. Teil: Wichtigste Theorien über die Genese geschlechtsspezifischer Sozialisation. 2. Teil: Empirische Untersuchungsergebnisse der geschlechtsspezifischen Sozialisationsforschung. 3. Teil: Empirische Analyse aller jener Unterrichtsmaterialien, die an einer vierten Schulstufe einer Volksschule in Niederösterreich verwendet wurden.

(106)

VALTINER, Erich: DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN DEM SOZIOÖKONOMISCHEN STATUS UND DEN INTELLEKTUELLEN FÄHIGKEITEN.- Graz, Naturwiss. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersuchung an Kindern der 4. Klasse Volksschule.

(107)

WITT, Kerstin: PUBERTÄTSMUSTER - ASPEKTE DER KÖRPERLICHEN UND SEXUELLEN SOZIALISATION VON FRAUEN (Arbeitstitel).- Innsbruck, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

(108)

ROTHMAYR, Erika: DIE NEUE WERKERZIEHUNG. In: Aufrisse. Zeitschrift für politische Bildung. Hrsg. vom Verein Kritische Sozialwissenschaft und Politische Bildung. (Wien) 2 (1981) Heft 1 a, S 37 - 39.

Kurzcharakteristik: Stellungnahme zur Lehrplanänderung 1979, die eine koedukative Werkerziehung in der Volksschule vorsieht.

(109)

BREIDLER, Margit: DIE PRÄGUNG SPORTLICHER HANDUNGSSTRUKTUR DURCH GESELLSCHAFTLICH VORGEGEBENE WERTE UND NORMEN.- Graz, Geisteswiss. Diss. 1984. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Theoretischer Teil zum Thema 'Sport in Schule und Gesellschaft'. Empirischer Teil: Fragebogenerhebung im Unterrichtsgegenstand 'Leibesübungen für Mädchen' in den Oberstufenklassen zweier Gymnasien in Graz im Schuljahr 1983/84 im Hinblick auf den Zusammenhang zwischen Leistungsdruck, Selbständigkeit und traditioneller Rollenzuschreibung.

(110)

ANDIEL, Herta/ Ilse ARNOLD (u.a.): VON BERUF - FRAU. Scheinwahl Karriere oder Kind.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. (= Schulheft 19).

Kurzcharakteristik: Aufsätze zu den Themen: Ausbildung, Erziehung, Beruf, Partnerschaft, Gewalt, Fraueninitiativen. Sowie Interviews mit den Politikerinnen Johanna Dohnal (SPÖ) und Herta Haider (ÖVP).

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (30), (92), (125), (233), (259), (264), (265), (292), (295), (297), (358), und (382).

2.2. JUGEND - SOZIALISATIONSAUSWIRKUNGEN UND ROLLENERWARTUNGEN

(111)

MATUSEK, Eva: FOLGEN DER FRÜHVERWAHRLOSUNG. Untersucht an weiblichen Fürsorgezöglingen im 1. und 2. Lehrjahr.- Wien, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(112)

POSCHAUKO, Annemarie: PERSÖNLICHKEITSMERKMALE UND GRUPPEN-STRUKTUREN BEI WEIBLICHEN JUGENDLICHEN IM FÜRSGORGEERZIEHUNGS-HEIM.- Graz, Geisteswiss. Diss. 1980. (Masch.)

(113)

NIRNBERGER, Gertrud: DER EINFLUSS DES INTERNATSAUFENTHALTES AUF DIE SCHULLEISTUNG VON MÄDCHEN DER UNTERSTUFE EINER AHS.- Wien, Grundwiss. Diss. 1978. (Masch.)

(114)

WIMMER, Christa: PROBLEM VON SCHULVERSAGERN IM ZUSAMMENHANG DES LEHRER-SCHÜLER-ELTERN-VERHÄLTNISSES UND DER SOZIALEN HERKUNFT.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1977. (Masch.)

(115)

LÄNGERER, Norbert: EINE VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG ÜBER DIE SCHULANGST UND DEN NEUROTISMUS ZWISCHEN SCHÜLERN DER GYMNASIEN UND DER LEHRANSTALT FÜR KAUFMÄNNISCHE BERUFE IN SÜDTIROL, UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES GESCHLECHTS UND DES SOZIALEN STATUS.- Innsbruck, Phil.Diss. 1981. (Masch.)

(116)

STEGER, Renate: SCHICHTSPEZIFISCHE INTELLIGENZLEISTUNGEN IN GRUPPEN- und EINZELTESTUNG MIT UNTERSCHIEDLICHEM TESTLEITER-VERHALTEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

(117)

GEHMACHER, Ernst: JUGEND IN ÖSTERREICH. Die unberechenbare Generation.- Wien: Molden Schulbuch-Verlag 1981.

Kurzcharakteristik: Überblick über neuere Ergebnisse der Jugendforschung kombiniert mit Interviews und Stellungnahmen zu jenen Bereichen, die stark mit 'Jugend' assoziiert werden - wie Werte- und Charakterwandel, Generationskonflikte, Subkultur, Bildungsexpansion. Die angeführten Studien und IFES-Umfragen enthalten in der Regel auch eine Auswertung nach Geschlecht.

(118)

BRUNMAYR, Erich: JUGEND IN ÖSTERREICH. In: Report - Forschung und Information. Hrsg. vom Österreichischen Institut für Jugendkunde. (Wien) 1976, Heft 7/8, S 3 - 28.

Kurzcharakteristik: Die Arbeit untersucht in erster Linie den Stellenwert organisierter Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen nach sozialer Herkunft und Wertorientierung der Bezugsgruppen.

(119)

BOCK, Deborah: DIE LEISTUNGSMOTIVATION DES JUNGEN MÄDCHENS - EIN BINATIONALER VERGLEICH.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Untersuchung an Mädchen der 9. Schulstufe in den USA und in Österreich.

(120)

MANNERT, Josef: DAS FREIZEITVERHALTEN DER LÄNDLICHEN JUGEND IN ÖSTERREICH. In: Freie Argumente. Freiheitliche Zeitschrift für Politik. (Wien) 8 (1981) Folge 3, S 46 - 51.

(121)

JANIG, Herbert: MÄDCHEN IN JUGENDGRUPPEN. Teilnahmemotive von Mädchen in Gruppen der Katholischen Jungschar.- Wien 1978. (= Report - Forschung und Information. Hrsg. vom Österreichischen Institut für Jugendkunde. Heft 15).

(122)

JANIG, Herbert/Rotraut ERHARD/Karl KRISCH/Johannes STARY: SELBSTBILD UND VORURTEIL IM FRÜHEN JUGENDALTER.- Salzburg: Verlag Wolfgang Neugebauer 1979.

Kurzcharakteristik: Auswertung einer schriftlichen Befragung von 1.800 zehn- bis sechzehnjährigen Mädchen bei Großveranstaltungen der Katholischen Jungschar sowie Feldstudie über die Vorurteile männlicher Jugendlicher gegenüber Burschen aus anderen Bundesländern.

(123)

LAIMER, Ingrid: BERUFS- UND EHEVORSTELLUNGEN VON MURANTINNEN DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE FRAUENBERUFE. Sozialisation der Frau im Spannungsfeld zwischen persönlichen und gesellschaftlichen Erwartungen.- Salzburg, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

Kurzcharakteristik: Sozialpsychologische Arbeit. Befragt wurden 40 Maturantinnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, 25 Schülerinnen eines wirtschaftskundlichen Realgymnasiums und 19 Schülerinnen eines neusprachlichen Gymnasiums für Mädchen.

(124)

PELIKAN, Jürgen M. (Projektleiter): EINSTELLUNG ZU BEZIEHUNGEN UND PARTNERSCHAFT BEI WIENER BERUFSCHÜLERN. Forschungspraktikum am Institut für Soziologie der Universität Wien.- Wien 1981.

Kurzcharakteristik: Befragt wurden - mittels Fragebogen - 221 männliche und 191 weibliche Berufsschüler der Sparten Elektrotechnik und Einzelhandel. Zeitpunkt der Erhebung: Februar 1981.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (1), (7), (8), (9), (10), (11), (15), (43), (83), (141), (220), (221), (272), (293), (296), (327) und (328).

2.3. JUGEND UND SEXUALITÄT

(125)

VEST-RUSAN, Christian: DER BEITRAG DER PSYCHOANALYTISCHEN THEORIE DER PSYCHOSEXUELLEN ENTWICKLUNG ZU EINER SOZIAL-PSYCHOLOGISCHEN ERKLÄRUNG DER GESCHLECHTERSOZIALISATION IN DEN ERSTEN LEBENSAJAHREN.- Salzburg, Phil.Diss. 1979. (Masch.)

(126 a) - (126 g)

Die folgenden Dissertationen basieren alle auf der 'Innsbrucker Untersuchung zur Sexualerziehung österreichischer Schüler', in deren Rahmen 1.425 weibliche und 860 männliche Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren befragt wurden. Zeitpunkt der Befragung: 1974.

(126 a)

ALLGÄUER, Stefan: EIN FORSCHUNGSMETHODISCHER VERSUCH: INHALTSANALYSE. Die Notwendigkeit, empirische Erhebungsmethoden durch alternative Verfahren zu ergänzen - am Beispiel der Innsbrucker Untersuchung zur Sexualerziehung.- Innsbruck, Phil. Diss. 1978. (Masch.)

(126 b)

GARTNER, Martin: AUTORITARISMUS UND SEXUELLE EINSTELLUNGEN BEI ÖSTERREICHISCHEN JUGENDLICHEN ZWISCHEN 16 UND 18 JAHREN.- Innsbruck, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(126 c)

HEIZER, Martha: DOPPELMORAL BEI ÖSTERREICHISCHEN JUGENDLICHEN. Ergebnisse eines Forschungsprojekts.- Innsbruck, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(126 d)

MECHLER, Hans-Jürgen: DARSTELLUNG EINES FORSCHUNGSPROJEKTES ZU ASPEKTEN DER SEXUALITÄT (DURCHGEFÜHRT MIT 16- bis 18-JÄHRIGEN SCHÜLERN IN ÖSTERREICH) UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER FORSCHUNGSGESCHICHTLICHEN, ERZIEHUNGSTHEORETISCHEN UND METHODOLOGISCHEN ZUSAMMENHÄNGE.- Innsbruck, Phil. Diss. 1975. (Masch.)

(126 e)

PIXNER, Margit: WERT- UND ZIELVORSTELLUNGEN ÖSTERREICHISCHER SCHÜLER ZU 'SEXUALITÄT-FREUNDSCHAFT - LIEBE -EHE'.- Innsbruck, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(126 f)

PLÖSSNIG, Franz: DAS SEXUALBIOLOGISCHE WISSEN 16 - 18 JÄHRIGER ÖSTERREICHISCHER JUGENDLICHER, DIE EINE WEITERFÜHRENDE SCHULE BESUCHEN.- Innsbruck, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(126 g)

ZERZER, Christina: DAS SEXUALVERHALTEN ÖSTERREICHISCHER SCHÜLER. Wie freizügig ist die Jugend wirklich? - Innsbruck, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

- 29 -

(127)

WEISS, Rudolf (Hrsg.): JUGENDSEXUALITÄT. Forschungsergebnisse einer Untersuchung an über 2.000 Schülern in Österreich über Sexualität, Einstellung zur Sexualität und Sexualverhalten.- Innsbruck: Universitätsverlag Wagner 1978.

Kurzcharakteristik: Kurzfassung der Dissertationen zur 'Innsbrucker Untersuchung zur Sexualerziehung österreichischer Schüler' - siehe dazu die Titel (126 a) bis (126 g).

(128)

BÁNFFY, Eszter-Gabriella: DIE TONBILDREIHE 'WAS JUGENDLICHE WISSEN MÜSSEN' (EIN SOZIALPÄDAGOGISCHES LEHREMITTEL) IN SEXUALPSYCHOLOGISCHER SICHT. Eine inhaltsanalytische Aufdeckung ideologischer Hintergründe.- Innsbruck, Phil. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Inhaltsanalyse der Kommentare zu 92 Dias einer Reihe, die für dreizehn- bis fünfzehnjährige Schüler konzipiert ist, und ethische, moralische und soziologische Probleme der Sexualität zu behandeln vorgibt.

(129)

BOLIUS, Uwe: 'DU, HÖR MAL, ICH MAG DICH!' Sexualität in einer Volksschulklasse. In: Uwe Bolius, Fritz Endl (u.a.): Schulalltag.- Wien/München: Jugend und Volk 1976. S 84 - 89. (= Schulheft 2).

(130)

BITTERMANN, Leopold: EINFLUSS DES SEXUALVERHALTENS (GESCHLECHTSVERHALTENS) IN DER JUGEND AUF LIEBES-, PARTNERSCHAFTS- UND ARBEITSFÄHIGKEIT IM ERWACHSENENALTER.- Innsbruck, Phil. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Empirische Untersuchung an Dreißig- bis Vierzigjährigen aus zwei Tiroler Gemeinden.

(131)

PAWEK, Robert/ Horst REIGER: PARTNERSCHAFTS- UND SEXUALERZIEHUNG AN BERUFSSCHULEN? In: Österreichische Zeitschrift für Berufspädagogik. (Wien) März 1982, S 14 - 15.

Kurzcharakteristik: Basierend auf einem Forschungspraktikum 'Untersuchung über Einstellungen zu Beziehungen und Partnerschaft bei Wiener Berufsschülern', durchgeführt vom Soziologischen Institut der Universität Wien unter Leitung von Jürgen M. Pelikan, werden Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts in bezug auf Partnerschafts- und Sexualerziehung gegeben.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (97), (107), (111) und (293).

- 30 -

2.4. LEHRERINNEN - AUSBILDUNG, BERUF, VERHALTEN

(132)

KISLINGER, Waltraud: JOB ODER BERUF? Die Studenten an den Pädagogischen Akademien in Linz und ihre Berufserwartungen.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1975. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Soziologische Untersuchung an rund 400 Student/inn/en, davon zwei Drittel weiblich.

(133)

SCHILCHER, Gabriele: SOZIALSTRUKTUR, EINSTELLUNG ZUM SPORTSTUDIUM UND BERUFSEINSTELLUNG ZUKÜNFTIGER LEIBESERZIEHERINNEN. Eine Untersuchung an Salzburger Sportstudentinnen.- Salzburg, Geisteswiss. Hausarbeit 1984. (Masch.)

(134)

PESEKA, Angelika: DIE VERWEIBLICHUNG DES LEHRBERUFES IM ÖSTERREICHISCHEN SCHULWESEN.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1984. (Masch.)

(135)

MAYR, Johannes: EINIGE BERUFSBEZOGENE EINSTELLUNGEN ALS DETERMINANTEN DES LEHRERVERHALTENS.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Untersuchung, inwieweit sich Einstellungen der Lehrer gegenüber ihren Schülern auf ihr Berufsverhalten (Ausmaß an Lenkung und Wert- bzw. Geringsschätzung verschiedener Schülertypen) in Konflikt-situationen auswirken. Untersucht wurden 60 Wiener Volks-schullehrer/innen.

(136)

KRONES, Gabriele: BEURTEILUNGEN UND ERWARTUNGEN VON LEHRERN: EIN VERGLEICH ZWISCHEN HEIM- UND FAMILIENKINDERN.- Graz, Naturwiss. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Empirische Untersuchung an acht steirischen Schulen mittels Fragebogen.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (129).

2.5. ERWACHSENENBILDUNG

(137)

BLASCHEK, Hannelore: IST FRAUENBILDUNG NOCH AKTUELL?- Graz/Wien: Leykam 1976. (= Neue Erwachsenenbildung 4).

- 31 -

(138)

SPITZ, Rainer: BERUFSFORTBILDENDEN VHS-KURSE - BESUCHER-STRUKTUREN UND MOTIVATION. Eine Fragebogenerhebung an fünf Wiener Volkshochschulen.- Wien, Grundwiss. Diss. 1982. (Masch.)

(139)

WIENER, Sylvia: ERWACHSENENBILDUNG EINER KLEINSTADT IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART (AM BEISPIEL HALL/TIROL).- Innsbruck, Phil. Diss. 1981. (Masch.)

(140)

MEINHARD-SCHIEBEL, Birgit/ Michaela MORITZ/ Brigitte SCHRAMM/ Eva TEPPERBERG/Renate ZIMMEL: VERMITTLUNG VON ZUSATZQUALIFIKATIONEN FÜR ABSOLVENTINNEN DER HANDELSCHULEN UND DER HANDELSAKADEMIEN.- Wien 1984.

Kurzcharakteristik: Studie im Auftrag des Staatssekretariats für allgemeine Frauenfragen. Mittels Betriebsbefragung, Analyse von einschlägigen Stellenangeboten in einer Tageszeitung, Darstellung der Lehrpläne (Schule und Kurse der Arbeitsmarktverwaltung) wird der Ausbildungsstand mit den betrieblichen Anforderungen verglichen. Aufgrund der Ergebnisse wird das Grundgerüst für ein Kursprogramm erstellt.

(141)

WOTTAWA, Eva: INDIKATIONEN ZUR GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN BILDUNGSSITUATION IN WIEN. Untersuchungsreihe zur Situation der Frau in Wien. Erstellt im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien.- Wien 1977. Unveröffentlicht. (Masch. vervielf.)

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (83), (92) und (364).

2.6. FRAUEN AN/IN DER UNIVERSITÄT

(142)

KELLERMANN, Helga: ÜBER DEN ZUGANG VON FRAUEN ZUR UNIVERSITÄT. In: Institut für Bildungsökonomie und Bildungssoziologie an der Universität für Bildungswissenschaft in Klagenfurt (Hrsg.): Zehn Jahre Universität Klagenfurt. Forschungsperspektiven '80.- Klagenfurt 1980. S 93 - 99.

(143)

MORES, Monika: DIE UNIVERSITÄT - EIN LERNORT FÜR STUDENTINNEN?- Innsbruck, Geisteswiss. Diss. 1984. (Masch.)

(144)

GÜRTLER, Christa/ Theresia KLUGSBERGER/Annegret SCHMIDJELL: FRAUENSEMINARE SIND GANZ ANDERS - ODER ETWA NICHT ?! In: Zeitschrift für Hochschuldidaktik. 1983, Heft 7, S 84 - 88.

Kurzcharakteristik: Studentinnenbericht über das interdisziplinäre Frauenkonservatorium 'Frau und Bildung: Geschichte einer systematischen Aussperrung' an der Universität Salzburg (Wintersemester 1981/82).

(145)

NEUBAUER, Elfriede Ch.: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND IHRE BEDEUTUNG FÜR WEIBLICHE STUDIERENDE. In: Zeitschrift für Hochschuldidaktik. 1983, Heft 7, S 89 - 103.

Kurzcharakteristik: Bericht über die interdisziplinäre Frauenlehrveranstaltung 'Frau und Bildung: Geschichte einer systematischen Aussperrung' an der Universität Salzburg (Wintersemester 1981/82) aus Leiterinnensicht sowie ein Bericht aus der Arbeitsgruppe 'Geschlechtsspezifische Sozialisation'.

(146)

DIEM-WILLE, Gertraud: AUSBILDUNG UND WEIBLICHE IDENTITÄT. Exemplarisch dargestellt in der Ausbildung zur Gruppen-dynamik-Trainerin. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 253 - 275.

(147)

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG: FRAU UND TECHNIKSTUDIUM. Bericht über ein Seminar am 3. und 4. Juni 1981 in Wien.- Wien 1981.

Kurzcharakteristik: Referentinnen aus Österreich, aus der BRD, DDR und aus Schweden berichten über die Entwicklung der Frauenbeteiligung in technischen Studien, über Barrieren und staatliche Maßnahmen. In der Diskussion wird die Frage der 'frauentyptischen' Berufswahl thematisiert sowie die Distanz von Frauen zum Studium und Beruf, ihr weniger aufstiegsbezogenes Verhalten sowie die Folgen des Ausschlusses von Frauen aus den technischen Wissenschaften.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (30), (38), (39), (40), (97) und (364).

3. GESUNDHEIT

3.1. SEXUALITÄT

(148)

GATHMANN, Peter: DIE FRIGIDITÄT DER FRAU. In: Bio-Med. Das interdisziplinäre Ärztemagazin. (Wien) 1977, Heft 1, S 20 - 22 und Heft 2, S 37 - 39.

Kurzcharakteristik: Darstellung des Erscheinungsbildes der Frigidität sowie somatische, psychische und sozialmedizinische Therapiemöglichkeiten.

(149)

SPRINGER-KREMSER, Marianne: DER GYNÄKOLOGISCHE FALL. Sexualmedizinische Fragen in der Praxis.- Wiesbaden: Verlag Medical Tribune 1983. (= Sonderdruck aus: Sexualmedizin. 1983, Heft 12, S 239 - 240).

Kurzcharakteristik: Referat über die Rolle von Sexualität, Partnerschaft und Familie bei der Entstehung von psycho-somatisch-gynäkologischen Störungen.

(150)

BORNEMAN, Ernest: DIE SEXUALITÄT DES MENSCHEN. Ihre Sonderstellung unter den Primaten. In: ASG Dokumentation. Zeitschrift des Arbeitskreises für Sozialpsychologie und Gruppen-dynamik. 1981, Heft 1, S 8 - 19.

Kurzcharakteristik: Sexualanthropologische Abhandlung.

(151)

WILDBAHNER, Josefine: DIE KÖRPERBEHINDERTE FRAU UND IHRE SEXUALITÄT. In: ASG Dokumentation. Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik. 1982, Heft 1, S 35 - 36.

(152)

SPRINGER, Alfred: PATHOLOGIE DER GESCHLECHTLICHEN IDENTITÄT. Transsexualismus und Homosexualität.- Wien: Springer 1981.

(153)

HOFSTÄTTER, Maria: WEIBLICHE SEXUALITÄT UND DIE SEXUAL-REPORTS SEIT KINSEY. Theorien zur weiblichen Sexualität, einige Ergebnisse der Sexualreports, Methodenkritik und soziologische Betrachtung.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1981. (Masch.)

(154)

LANG, Andrea: PSYCHODIAGNOSTIK BEI AMENORRHOE.- Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Testung und Anamneseerhebung an 112 Frauen, deren Regelblutung mindestens 3 Monate ausgeblieben war (und 40 Frauen als Kontrollgruppe), zur Abklärung der psychosomatischen Komponente.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (124), (260), (315), (320), (321) und (364).

3.2. VERHÜTUNG, SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH UND FAMILIENPLANUNG

(155)

PIXNER, Berta: PSYCHISCHE ASPEKTE DER VERTRÄGLICHKEIT VON INTRAUTERINPESSAREN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von 92 Frauen, die eine Familienberatungsstelle aufsuchten, um sich erstmals ein IUP einsetzen zu lassen.

(156)

SPRINGER-KREMSER, Marianne: SOZIALPSYCHOLOGISCHE UND PSYCHO-SEXUELLE ASPEKTE DER HORMONALEN KONTRAZEPTION.- Stuttgart: Deutscher Apotheker Verlag 1983. (= Sonderdruck aus: Deutsche Apotheker Zeitung. Hrsg. von Harry Auterhoff. 123 (1983) Nr. 3, S 96 - 98).

(157)

STEINACHER, Hannelore: PSYCHOSOZIALE ASPEKTE DER KONTRAZEPTION BEI DER FRAU. (Arbeitstitel).- Wien, Grundwiss. Diss. In Arbeit.

Kurzcharakteristik: Psychologische Studie. Vergleich von 'natürlichen' und 'körperfremden' Verhütungsmethoden. Befragt werden 100 - 150 Frauen.

(158)

OBERAUER, Claudia: TABUISIERUNG DER STERILISATION DER FRAU. Eine Einstellungsforschung. (Arbeitstitel).- Salzburg, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

(159)

MÜNZ, Rainer/Jürgen M. PELIKAN: GEBURT ODER ABTREIBUNG. Eine soziologische Analyse von Schwangerschaftskarrieren.- Wien/München: Jugend und Volk 1979. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales).

Kurzcharakteristik: Bevölkerungssociologische Grundlagenforschung. Erhebung an 250 Wiener Frauen, die entbunden oder legal/illegal abgetrieben haben. Konzipiert wurde das Projekt im Rahmen eines Forschungspraktikums am Soziologischen Institut der Universität Wien.

(160)

KÖRBITZ, Ulrike: ABTREIBUNG - DIE SCHATTENSEITE VON SEXUALITÄT ZWISCHEN SUBJEKTIVER ERFAHRUNG, ÖKONOMIE UND PARAGRAPHEN.- Innsbruck, Naturwiss. Diss. 1984. (Masch.)

(161)

BUND DEMOKRATISCHER FRAUEN (Hrsg.): FÜR SELBSTBESTIMMUNG. Handbuch für Frauen. Schwangerschaftsabbruch in Österreich.- Wien 1984.

Kurzcharakteristik: Aufklärungsbroschüre über Verhütungsmittel und Schwangerschaftsabbruch. Auszüge aus der Diskussion um die Fristenregelung. Erfahrungsberichte. Abtreibungsmethoden, -kosten, Adressen von Ärzten und Spitätern.

- 35 -

(162)

McCARTHY, Felicitas Christiane: ABTREIBUNG: GENESE, DETERMINANTEN UND KONSEQUENZEN. Ein kasuistischer Beitrag.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Darstellung einschlägiger Untersuchungen und halbstrukturierte Tiefeninterviews mit 25 Frauen (vorwiegend Studentinnen) unter Einbeziehung eines projektiven Persönlichkeitstests.

(163)

GOLLING, Leonore: ABTREIBUNG - PLÄDOYER FÜR EINE MORALISCHE ENTLASTUNG.- Salzburg, Institut für Psychologie. Diss. In Arbeit.

(164)

RIESE, Katharina: IN WESSEN GARTEN WÄCHST DIE LEIBESFRUCHT? Das Abtreibungsverbot und andere Bevormundungen - Gedanken über die Widersprüche im Zeugungsgeschäft.- Wien: Wiener Frauenverlag 1983.

(165)

RIESE, Katharina: DIE ABTREIBUNG IN DER VOLKSMEDIZIN MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER INNERPARTRIARCHALISCHEN WIDERSPRÜCHE.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Historisch-volkskundliche Analyse von Abtreibungsprozessen vor dem Hintergrund der institutionellen Gynäkologie und deren Grundlagen in der christlichen und bürgerlichen Familien- und Fortpflanzungspolitik.

(166)

EDLINGER, Gertrude: DOKUMENTATION DER POLITISCHEN GESCHICHTE ZUR REFORM DES § 144 StG.- Wien 1981. (= Studien zur Reform des Österreichischen Strafgesetzes. Hrsg. vom Ludwig Boltzmann-Institut für Kriminalsoziologie. Band II).

(167)

MÜNZ, Rainer: INDIVIDUELLE REPRODUKTION UND GENERATIVES VERHALTEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Stand und Defizite der österreichischen und internationalen Bevölkerungswissenschaft; teilstandardisierte Befragung von 250 Frauen in Wien.

(168)

JÜRGENS, Hans/ Hans STROTZKA (Hrsg.): BEVÖLKERUNGSPOLITIK UND FAMILIENPLANUNG.- Wien/München: Jugend und Volk 1976. (= Schriften zur Sozialarbeit des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit 13).

Kurzcharakteristik: Referate und Berichte der 6. Österreichischen Konferenz für Sozialarbeit (April 1975).

(169)

HUSSLEIN, Hugo/Adolf BECK (Hrsg.): FAMILIENPLANUNG.- Wien: Facultas Verlag 1980. (= Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung 3).

Kurzcharakteristik: Zusammenfassung der Referate und Diskussionsbeiträge der wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung (Pörtschach, 24. - 26. 5. 1979).

(170)

KREMSER, Marianne/Hans STROTZKA: PSYCHOHYGIENISCHE ASPEKTE DER FAMILIENPLANUNG. In: Hans Jürgens und Hans Strotzka (Hrsg.): Bevölkerungspolitik und Familienplanung.- Wien/München: Jugend und Volk 1976. S 23 - 31. (= Schriften zur Sozialarbeit des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit 13).

Kurzcharakteristik: Behandelt werden die Rechte, Pflichten und Möglichkeiten einer staatlichen Institution beim Versuch der Einflußnahme auf die Intimsphäre; mögliche psychologische Barrieren gegen Familienplanung, besonders in Zusammenhang mit der Geschlechtsrollenidentität; daraus resultierende Erkenntnisse für eine zweckmäßige Einrichtung der Familienberatungsstellen.

3.3. SCHWANGERSCHFT UND GEBURT: PSYCHISCHE, PSYCHOLOGISCHE UND PHYSISCHE ASPEKTE

(171)

RINGLER, Marianne: PSYCHOSOZIALE ASPEKTE DER SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG. In: Theodor F. Hau und Sepp Schindler (Hrsg.): Pränatale und perinatale Psychosomatik.- Stuttgart: Hippokrates Verlag 1982. S 179 - 186.

Kurzcharakteristik: Behandelt werden Konfliktquellen in der Schwangerschaft und die Bedeutung der Geburtsvorbereitungskurse.

(172)

PAVELKA, Roland/Marianne RINGLER/ Gerlinde LOZICKY: DIE ANGST DER SCHWANGEREN - VERHALTENSTHERAPEUTISCHE ANSÄTZE ZU IHRER BEWÄLTIGUNG.- Wien/New York: Springer 1983. (= Sonderdruck aus: Wiener Klinische Wochenschrift. 92 (1983) Heft 10, S 346 - 351).

Kurzcharakteristik: Bewertung eines verhaltenstherapeutisch orientierten Geburtsvorbereitungskurses. Befragung von 80 Frauen (30 besuchten Kurs und Schwangerengymnastik, 20 nur die Gymnastik, 20 hatten keine Vorbereitung).

(173)

RINGLER, Marianne/ Roland PAVELKA/ Gerlinde LOZICKY: EIN GEBURTSVORBEREITUNGSPROGRAMM UNTER EINBEZIEHUNG LERNTHEORETISCHER UND VERHALTENSTHERAPEUTISCHER ÜBERLEGUNGEN.- Tübingen/München/Bern 1981. (= Sonderdruck aus: Partnerberatung. Hrsg. vom Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie München. 1981, Nr. 18 - 2, S 68 - 77.

(174)

LANGER, M./Marianne RINGLER/ Angela KRIZMANITS/ Emil REINOLD: THE CHILDBIRTH EXPERIENCE OF PARENTS WITH AND WITHOUT PREPARATION FOR CHILDBIRTH. Hektographiertes Papier, vorgelegt beim VIIIth International Congress of Psychosomatics in Obstetrics and Gynecology. Dublin o.J.

Kurzcharakteristik: Bewertung eines kurzen Geburtsvorbereitungspflichtigen (zwei Gruppenabende á zwei Stunden). Vergleich von 26 vorbereiteten und 27 unvorbereiteten Paaren.

(175)

RINGLER, Marianne: IMPLICATIONS OF INFORMATION AND INFORMATION PROCESSING BY THE RECIPIENT AND PREPARATION FOR CHILDBIRTH. In: H.J. Prill und M. Stauber (Hrsg.): Advances in Psychosomatic Obstetrics and Gynecology.- Berlin/Heidelberg: Springer 1982. S 422 - 423.

Kurzcharakteristik: Zusammenfassende Richtlinien für die Voraussetzungen einer angstreduzierten Geburtsvorbereitung.

(176)

UNABHÄNGIGES FRAUENKOLLEKTIV LINZ, Arbeitskreis Geburt (Hrsg.): KINDERKRIESEN.- Linz 1979.

Kurzcharakteristik: Information über Sanfte Geburt, Hausgeburt und Stillen. Erfahrungsberichte von Patientinnen in Linzer Spitätern.

(177)

RINGLER, Marianne/Angela KRIZMANITS: ZUR PSYCHOSOMATIK DER EMESIS GRAVIDARUM. Wahrnehmungs- und Einstellungsmuster von Frauen in der Frühschwangerschaft.- Stuttgart: F. Enke Verlag 1983. (= Sonderdruck aus: Zeitschrift für Geburtshilfe und Perinatologie. Band 187 (1983) Heft 5, S 246 - 249).

Kurzcharakteristik: Zusammenfassung der wesentlichsten Ergebnisse einer umfangreichen Untersuchung über das Schwangerschaftserbrechen.

(178)

KRIZMANITS, Angela: SCHWANGERSCHAFTSERBRECHEN UND DIE EINSTELLUNG ZUR SCHWANGERSCHAFT UND ZUM KIND.- Wien, Grundwiss. Diss. 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Testung (Fragebogenverfahren) von 31 Frauen, die während des ersten Schwangerschaftstrimesters häufig erbrachen. Weitere 50 Frauen als Kontrollgruppe.

(179)

RINGLER, Marianne: THE PREGNANCY AND CHILDBIRTH EXPERIENCE. Problems and Impact. In: Herbert Janisch und Emil Reinold (Hrsg.): Dilemmas in Gestosis. Internationales Symposium, Wien 1982.- Stuttgart/New York: Georg Thieme Verlag 1983. S 432 - 433.

Kurzcharakteristik: Untersuchung der intrapsychischen und familiären Probleme von 19 Schwangeren mit Gestose und ihren Partnern.

(180)

BECKORD, Dores: THEORIE UND PRAXIS DER KÖRPERBILDFORSCHUNG MIT EINER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG ZUM KÖRPERERLEBEN NACH DER SCHWANGERSCHAFT.- Salzburg, Phil. Diss. 1983.
(Masch.)

(181)

KASTENHUBER, Max: PSYCHOLOGISCHE VARIABLEN DER GEBURTSGE-STALTUNG MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER EINSTELLUNG ZU SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1983.
(Masch.)

(182)

NEMESKERY, Nora: PERSÖNLICHKEITSABHÄNGIGE ANGST- UND STRESS-REACTIONEN BEI GEBÄRENDEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES KONSTRUKTS REPRESSION - SENSITIZATION.- Wien, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

Kurzcharakteristik: Stichprobenuntersuchungen an ca. 100 deutschsprachigen Erstgebärenden. Die Untersuchung erfolgte von Juli bis November 1983 an der I. Universitäts-Frauenklinik in Wien.

(183)

HUSSLEIN, Hugo (Hrsg.): GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE. Forschungen - Erkenntnisse. VIII. Akademische Tagung deutschsprechender Hochschullehrer in der Gynäkologie und Geburthilfe. 2 Bände.- Wien: Egermann Verlag 1977.

(184)

RINGLER, Marianne/Johannes C. HUBER/Emil REINOLD: DAS KARDIOTOKOGRAMM IM ERLEBEN DER FRAU: HILFE FÜR EIN SCHÖNERES GEBURTSELEBNIS ODER TECHNOLOGISCHES SCHRECKGESPENST?- Stuttgart: F. Enke Verlag 1981. (= Sonderdruck aus: Zeitschrift für Geburtshilfe und Perinatologie. Band 185 (1981) Heft 4, S 236 - 239).

Kurzcharakteristik: Halbstandardisierte Interviews mit 80 Frauen über die Rolle der elektronischen kontinuierlichen Aufzeichnung der fetalen Herzschlagfrequenz und der Wehentätigkeit.

(185)

RINGLER, Marianne: AUFGABEN DES PSYCHOLOGEN IN DER GEBURTSHILFE. In: Psychologie in Österreich. Hrsg. vom Berufsverband der Österreichischen Psychologen. (Wien) 1 (1981) Nr. 3, S 6 - 8.

- 39 -

(186)

GROSS, Brigitte: DER EINFLUSS PSYCHOSOZIALER FAKTOREN AUF DIE FRÜHGEBURTLICHKEIT.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1979. (Masch.)

(187)

NIEL, Margareta: ZUM PSYCHOLOGISCHEN VERSTÄNDNIS DER DEPRESSION POST PARTUM. Zur Konflikthaftigkeit des Mutterwerdens in unserer Gesellschaft.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychoanalytische Arbeit über die häufig als 'normal' angesehene Depressivität von Frauen nach der Entbindung. Psychische Faktoren bei Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett werden mit Theorien der Depression sowie mit Theorien zur psychosozialen Situation der Frau in Verbindung gesetzt. Befragung von 30 Frauen im Wochenbett.

(188)

MORSCHITZKY, Eva: STILLVERHALTEN UND ABSTILLGRÜNDE VON MÜTTERN AUS OBERÖSTERREICH.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von 564 Müttern mit Kindern unter zwei Jahren zu Stillpraktiken, Stilleinstellungen und Abstillgründen - in Relation zu sozialstatistischen Daten und Geburtsverlauf.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (206).

3.4. ARBEITSBEDINGTE EINFLÜSSE AUF DIE GESUNDHEIT

(189)

HAIDER, M. (Projektleiter): SCHICHTARBEIT IN VERBINDUNG MIT AKKORD- UND TAKTGEBUNDENER ARBEIT BEI FRAUEN. Hrsg. vom Institut für Gesellschaftspolitik.- Wien 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Feldstudie an 22 (jüngeren) ausländischen und vier (älteren) inländischen Arbeiterinnen in der Kunststoffverarbeitung mittels standardisierter Interviews, Einstufungsskalen und physiologischer Messungen.

(190)

MORITZ, Michaela/Ursula TIEFENBACHER: ZUR GESUNDHEITLICHEN SITUATION DER FRAU IN WIEN. Untersuchungsreihe zur Situation der Frau in Wien. Erstellt im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien.- Wien 1977. Unveröffentlicht. (Masch. vervielf.)

(191)

ALBER, Sebastian/ Josef BUČEK: GESUNDHEIT. In: Marina Fischer-Kowalski und Josef Buček (Hrsg.): Ungleichheit in Österreich. Ein Sozialbericht. 2. Auflage.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 37 - 52. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 4).

Kurzcharakteristik: Sonderauswertung von Mikrozensusdaten (1973).

- 40 -

(192)

RÖDER, Sabine: PSYCHISCHE BELASTUNG DURCH MONOTONE ARBEIT.-
Salzburg, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: 146 Frauen, die Akkordarbeit oder 'un-
qualifizierte' Arbeit mit vorgeschriebenem Arbeitstempo
leisten, wurden zu psychischen und psychosomatischen Be-
schwerden befragt. Miterhoben wurden Daten zur beruf-
lichen und persönlichen Situation.

(193)

FINK, Karl/ Alois SCHIENER/Andreas KOFOL: WIE GESUND SIND
ARBEITNEHMER IN SALZBURG? Ergebnisse einer gemeinsamen Aus-
wertung einer Betriebsreihenuntersuchung der Gebietskranken-
kasse und von Untersuchungen der Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Salzburg.- Salzburg 1978.

Kurzcharakteristik: Untersuchungen an knapp 4.000 Arbeit-
nehmer/inne/n in 28 größeren Betrieben (nur ein Beher-
bergungs- und Gaststättenbetrieb, keine Baubetriebe).

(194)

HALLER, Max: GESUNDHEITSSTÖRUNGEN ALS PERSÖNLICHE UND SOZIALE
ERFAHRUNG, DARGESTELLT AM BEISPIEL VON JUNGEN VERHEIRATETEN
ARBEITERINNEN UND ANGESTELLTEN. 2 Bände.- Wien: Fachverlag
für Wirtschaft und Technik 1979. (= Institut für Höhere
Studien. Forschungsmemorandum 137. 138).

(195)

HALLER, Max: GESUNDHEITSSTÖRUNGEN ALS PERSÖNLICHE UND SOZIALE
ERFAHRUNG. Eine soziologische Studie über verheiratete Frauen
im Beruf.- München/Wien: Oldenburg Verlag/ Verlag für Ge-
schichte und Politik 1981. (= Wiener sozialwissenschaft-
liche Studien 2).

(196)

STOCKINGER, Hans Peter: BELASTUNGMESSUNGEN BEI REINIGUNGS-
FRAUEN. WISO - Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift
des ISW. (Linz) 1-2 (1978 - 79).

Kurzcharakteristik: Die Erhebung wurde während eines Zeit-
raumes von drei Wochen an 14 weiblichen Beschäftigten ver-
schiedener Reinigungsfirmen durchgeführt. Die Belastung
während der Arbeit wurde mittels Pulsfrequenzmessung ermittelt.

(197)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN: KASSENARBEITSPLÄTZE IN
SELBSTBEDIENUNGSLÄDEN. Eine Studie des Österreichischen Bundes-
institutes für Gesundheitswesen.- Wien 1978.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (44), (48) und
(54).

3.5. MEDIZIN

(198)

FISCHER-HOMBERGER, Esther: KRANKHEIT FRAU UND ANDERE ARBEITEN ZUR MEDIZINGESCHICHTE DER FRAU.- Bern/Stuttgart/Wien: Huber Verlag 1979.

(199)

NASCHOLD, Frieder (Projektleiter): SYSTEMANALYSE DES GE-SUNDHEITSWESENS IN ÖSTERREICH. Eine Studie über Entstehung und Bewältigung von Krankheit im entwickelten Kapitalismus. Durchgeführt am Institut für Höhere Studien. 2 Bände. 2. Auflage.- Wien: Montan Verlag 1978.

Kurzcharakteristik: Analyse der Funktionsprinzipien des Gesundheitswesens und dessen Leistungsfähigkeit gemessen an den Bedürfnissen der Bevölkerung nach gesundheitlicher Betreuung. Entwicklung einer radikalen Gegenperspektive zur gegenwärtigen Gesundheitspolitik.

(200)

SPRINGER, Marianne/Alois EDER: ZUR FRAGE DER VERZÖGERUNG EFFEKTIVER MEDIZINISCHER BEHANDLUNG BEI PATIENTINNEN MIT MAMMAKARZINOM.- Wien/New York: Springer 1983. (= Sonderdruck aus: Wiener Klinische Wochenschrift. 95 (1983) Heft 14, S 493 - 498).

Kurzcharakteristik: 32 halbstrukturierte Tiefeninterviews mit stationär behandelten Patientinnen nach Brustamputation - im Rahmen eines Forschungsprojektes zu psychosozialen Aspekten des Mammakarzinoms.

(201)

BEGHELLA, Maria-Brigitta: DIE HYSTEREKTOMIERTE FRAU ALS PATIENTIN IM KRANKENHAUS. Eine Darstellung des Forschungsstandes mit einer Fallstudie.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychoanalytisch orientierte Pilotstudie mit 12 Fallstudien.

(202)

MORGENTHALER, Andrea: DIE BEDEUTUNG DER HYSTEREKTOMIE IM WEIBLICHEN LEBENZUSAMMENHANG.- Wien, Grundwiss. Diss. 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologischer Beitrag zur Vorbeugung und ganzheitlichen Gesundheitspflege. Die empirische Untersuchung basiert auf Fragebogenerhebungen. Die Fragebögen wurden Frauen vor und nach der Gebärmutteroperation, ihren Partnern sowie Kontrollgruppen (andere Operationen) vorgelegt. Insgesamt wurden 151 Frauen, vorwiegend aus unteren sozialen Schichten befragt.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (177), (178), (179), (183), (184), (205), (222), (223), (227), (230), (255) und (314).

3.6. PSYCHIATRIE UND THERAPIE

(203)

STOFFL, Kathleen/Lisbeth TRALLORI/Andrea NEBEHAY: FRAU UND PSYCHIATRIE. Die Rolle der Frau und ihre Entsprechung in den psychiatrischen Krankheitsformen und Therapien. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft. (Wien) 7 (1978) Heft 4, S 435 - 451.

(204)

KATSCHNIG, Heinz/Ingo GRUMILLER/ Rainer STROBL: DATEN ZUR STATIONÄREN PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG ÖSTERREICH. Hrsg. vom Österreichischen Institut für Gesundheitswesen. 2 Bände. - Wien 1975.

(205)

SPRINGER-KREMSE, Marianne: THERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN IN EINER GYNÄKOLOGISCH-PSYCHOSOMATISCHEN AMBULANZ. In: Gynäkologie. (Wien/New York) 1982, Nr. 15, S 236 - 239.

(206)

RINGLER, Marianne/ M. LANGER: CONFINEMENT OF A WOMAN WITH A HISTORY OF VAGINALISMUS. In: Journal of Psychosomatic Obstetrics and Gynecology. 1983, 2-2, S 109 - 111.

Kurzcharakteristik: Falldarstellung. Therapeutische Intervention während der Schwangerschaft bei (bereits früher behandeltem) Vaginismus unter teilweiser Einbeziehung des Partners.

(207)

FRÜHMANN, Renate (Hrsg.): FRAUEN UND THERAPIE.- Paderborn: Junfermann Verlag. Im Verlagsprospekt angekündigt.

(208)

KURZTHALER, Ingeborg: DER EINFLUSS DER BESCHÄFTIGUNGSTHERAPIE AUF DIE INTELLEKTUELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT, DAS KONZENTRATIONSVERMÖGEN UND DIE SOZIALE ANGEPASSTHEIT VON SCHIZOPHRENEN FRAUEN.- Salzburg. Phil. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Testpsychologische Untersuchung über die Auswirkungen einer vierwöchigen Beschäftigungstherapie innerhalb der stationären Behandlung. Kontrollgruppe.

(209)

WODAK, Ruth: DAS WORT IN DER GRUPPE. Linguistische Studien zur therapeutischen Kommunikation.- Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1981. (= Veröffentlichungen der Kommissionen für Linguistik und Kommunikationsforschung. Heft 12).

Kurzcharakteristik: Beobachtung einer Therapiegruppe von Suizidgefährdeten am Kriseninterventionszentrum in Wien in den Jahren 1976 - 1979. Zwanzig Therapiesitzungen wurden auf Tonband aufgenommen und mit Hilfe qualitativer und quantitativer sozio- und psycholinguistischer Verfahren analysiert.

(210)

WODAK, Ruth: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE STRATEGIEN IN EINER THERAPEUTISCHEN GRUPPE. Aspekte einer sozio- und psycholinguistischen Untersuchung therapeutischer Gruppen. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 232 - 252.

Kurzcharakteristik: Ausschnitt eines empirischen Projekts zur 'Kommunikation in therapeutischen Gruppen' an Kriseninterventionszentrum Wien.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (172) und (315).

3.7. SUCHT

(211)

ATZMÜLLER, Leopold: DIE DIMENSIONEN DES ALKOHOLISMUS.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1980. (Masch.)

(212)

RICCABONA, Heinrich J.: KRISE UND ALKOHOLISMUS. Anthropologische Untersuchung der Zusammenhänge von Krise und Alkoholismus anhand der Einweisungsbedingungen in die Landesnervenklinik Salzburg.- Salzburg, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(213)

PLASIL-MENNERT, Margit: FRAUENALKOHOLISMUS (Arbeitstitel).- Innsbruck, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

(214)

KÖHLER, Ilse: DIE PERSÖNLICHKEIT DER ALKOHOLKRANKEN FRAU.- Wien, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Mittels psychologischer Tests wird untersucht, ob es ein spezifisches Persönlichkeitsprofil der Alkoholikerin gibt. Getestet wurden 107 Frauen, die zum ersten Mal eine Entziehungskur machten und keine auffälligen Intelligenzdefekte aufwiesen. Kontrollgruppe.

(215)

REICHSSÖLLNER, Maria: PROBLEMSTRUKTUREN ALKOHOLKRANKER FRAUEN AUS EINER SELBSTHILFEGRUPPE IM THEMATISCHEN APPERZEPTIONSTEST.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1981. (Masch.)

(216)

ZITTA, Peter: DIE EHE DES ALKOHOLIKERS IM SPIEGEL EINES INTERAKTIONS-TAT.- Salzburg, Phil. Diss. 1975. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Testung von 21 Ehepaaren (16 Alkoholiker und fünf Alkoholikerinnen, jeweils mit Partner/in) ausgehend von sozialpsychiatrischen und kommunikations-theoretischen Überlegungen.

(217)

NITSCH, Oskar: EIFERSUCHT UND GESCHLECHTERROLLE BEI ALKOHILIKERN UND NICHTALKOHILIKERN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Empirische Untersuchung an 234 Personen, davon 41 % Alkoholiker/innen.

(218)

EPPELSHEIMER, Hans: RÜCKFALL BEI ALKOHOLIKERN. Eine empirische Untersuchung psychologischer Faktoren unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts.- Graz, Phil. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Ergebnisse psychologischer Studien und eigene Untersuchung an 58 weiblichen und 60 männlichen Patienten mittels Fragebogen.

(219)

JAWAD, Hilde: UNTERSUCHUNG ZUR ALLGEMEINEN UND GESCHLECHTS-SPEZIFISCHEN RÜCKFALLPROBLEMATIK BEI ALKOHOLIKERN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Erfassung (Anamnese und Persönlichkeitstests) von Faktoren mit prognostischer Relevanz. Untersucht wurden 30 weibliche und 70 männliche Rückfällige sowie 14 bzw. 16 abstinente Alkoholiker/innen.

(220)

EISENBACH-STANGL, Irmgard: ALKOHOL- UND DROGENKONSUM UNTER SCHÜLERN EINES WIENER GEMEINDEBEZIRKS. In: Rudolf Mader und Hans Strotzka (Hrsg.): Drogenpolitik zwischen Therapie und Strafe.- Wien: Jugend und Volk 1980. S 167 - 202. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 9).

Kurzcharakteristik: Befragung von knapp 600 Schüler/inne/n der 9. und 11. Schulstufe. Der Rauschmittelkonsum wird auf dem Hintergrund demographischer Daten, Freizeitverhalten, Freundes- und Familienbeziehungen dargestellt.

(221)

NADERER, Harald: SOZIALE HINTERGRÜNDE UND URSACHEN JUGENDLICHEN DROGENKONSUMS.- Wien, Sozialwiss. Diplomarbeit 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersuchung von 341 drogengefährdeten Jugendlichen im Raum Linz.

(222)

KRAXBERGER, Gabriele: ZUR PSYCHOLOGIE DER ESS-STÖRUNGEN BEI FRAUEN.- Salzburg, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

(223)

WIRTH, Beatrix: PSYCHOSOZIALE FAKTOREN DER ADIPOSITAS BEI FRAUEN. Ihre Bedeutung bei der Genese sowie als Prädiktoren des Behandlungserfolges im Langzeitverlauf.- Wien, Grundwiss. Diss. 1983. (Masch.)

- 45 -

(224)

SPRINGER, Alfred (Hrsg.): SUCHTVERHALTEN UND GESCHLECHTLICHKEIT. Medizinische, psychologische und soziale Aspekte.- Wien: Brüder Hollinek 1977. (= Schriftenreihe des Ludwig Boltzmann-Institutes für Suchtforschung. Band 3).

Kurzcharakteristik: Untersuchung der Krankengeschichte von ca. 90 Patienten der Frauenstation des Genesungsheims Kalksburg. Tests und Vergleiche.

(225)

JENNER, Christof: WEGE AUS DER SUCHT. Hrsg. von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Landesgruppe Salzburg.- Salzburg 1981.

Kurzcharakteristik: Ratgeber für Hilfesuchende.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (124).

4. LEBENSFORMEN

4.1. ROLLENBILDER DER FRAU IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICH

(226)

HELCZMANOVSKI, Heimold: MANN UND FRAU IN ÖSTERREICH. Ein demographischer Überblick anlässlich des Jahres der Frau.- Wien: Verlag für Geschichte und Politik 1975. (= Politische Bildung 20).

(227)

BRANDSTALLER, Trautl: FRAUEN IN ÖSTERREICH. Bilanz und Ausblick. Hrsg. vom Bundeskanzleramt.- Wien 1981.

Kurzcharakteristik: Zwischenbilanz zum UNO-Jahrzehnt der Frau und Zielkatalog für weitere Maßnahmen. Zusammenstellung von Fakten und Trends, basierend auf amtlichen Statistiken und wissenschaftlichen Arbeiten.

(228)

BUNDESKANZLERAMT (Hrsg.): DIE FRAU IN ÖSTERREICH.- Wien 1980. (Erschienen in der Reihe 'Österreich-Dokumentationen').

Kurzcharakteristik: Fakten und Kommentare zur Lebenssituation der Frau in Österreich sowie Zusammenfassung der wichtigsten gesetzlichen Regelungen seit 1975.

(229)

BESSER, Christine: DER ROLLENKONFLIKT DER FRAU IN DER DOUBLE-BIND-SITUATION. Ein Beitrag zur Psychopathologie der Familienstruktur.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1982. (Masch.)

(230)

DORRER, Rosemarie/Irmtraut LEIRER: MID-DECADE 1980. Review and Evaluation of Progress. Austria. Hrsg. vom Bundeskanzleramt.- Wien 1980.

Kurzcharakteristik: Daten zu den Bereichen Haushalt, Familie, Bildung, Beruf, Gesundheit, Politik, Kriminalität. Zielsetzungen für die zweite Hälfte der UNO-Dekade der Frau.

(231)

FISCHER-KOWALSKI, Marina / Volker RAUS: DIDAKTIKMODELL ZUR GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG IN ÖSTERREICH SEIT DEM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES: GEHT EINE PHASE ZU ENDE? In: Politische Bildung. Hrsg. von der Gesellschaft für Politische Bildung Wien und dem Österreichischen Institut für Politische Bildung Mattersburg. (Eisenstadt) 1980, Heft 3, S 21 - 38.

(232)

POLLEY, Trude: KAMPFABSAGE. Frauen in der Männerwelt.- Wien/Hamburg: Paul Zsolnay 1977.

- 47 -

(233)

BÜCHELE, Agnes: ASPEKTE DER DURCHSETZUNG GESCHLECHTSSPEZIFISCHER NORMEN IN PSYCHOLOGISCHEN SOZIALISATIONSTHEORIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GESELLSCHAFTLICHEN BENACHTEILIGUNG DER FRAUEN.- Innsbruck, Naturwiss. Diss. 1980. (Masch.)

(234)

LANGE, Josef: LEIDEN AN DER GESELLSCHAFT. Gesellschaftliche Bedingungen von krankmachenden Erfahrungen. In: Walter Pöldinger, Josef Lange und Alfred Kirchmayr (Hrsg.): Psycho-soziales Elend. Herausfordernde Einsichten, ermutigende Initiativen.- Wien/Freiburg/Basel: Herder 1981. S 13 - 39.

(235)

MÜNDL, Wilfried (Projektleiter): DAS FREIZEITVERHALTEN DER WIENER ARBEITNEHMER. Hrsg. vom Institut für Gesellschaftspolitik.- Wien 1977.

Kurzcharakteristik: Standardisierte Interviews zur Freizeitgestaltung (2.000 Befragte) und Zeitbudgetstudie (100 Befragte zum Tagesablauf über sieben Tage nach Vorlage) 1970. Auswertungen nach Berufsgruppen, Alter, Einkommen, Schulbildung, Bezirk, Geschlecht.

(236)

INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHFTSWISSENSCHAFTEN DER KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE UND DES BERUFSFÖRDERUNGSTITUTES FÜR OBERÖSTERREICH: HABEN FRAUEN WENIGER FREIZEIT? WISO - Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift des ISW. (Linz) 4 (1983) Heft 3.

Kurzcharakteristik: Ergebnisse einer Mikrozensuserhebung im September 1981.

(237)

RATHBAUER, Sissy/ Sabine STADLER: LOHN FÜR HAUSARBEIT - ODER WIE SICH DIE FRAUENBEWEGUNG IHRE BEFREIUNG VORSTELLT. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft. (Wien) 7 (1978) Heft 4, S 421 - 433.

(238)

WETZEL, Konstanze: FRAUEN - ZURÜCK AN HEIM UND HERD? In: Weg und Ziel. Monatszeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus. (Wien) 42 (1984) Nr. 3, S 108 - 109.

(239)

SOHN, Susanne: KINDER, KÜCHE UND KONZERN? Gedanken zum Internationalen Frauentag 1983. In: Weg und Ziel. Monatszeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus. (Wien) 41 (1983) Nr. 3, S 93 - 94.

Kurzcharakteristik: Artikel über Tendenzen zur Belebung der Mutterschaftsideologie.

(240)

KALNOKY, Lindi: GRAU IN GRAU: NUR WOHNUNGSFRAU? In: Politicum. Josef Krainer-Haus - Schriften. (Graz) 2 (1981) Heft 3, S 13 - 15.

(241)

BENARD, Cheryl/Edit SCHLAFFER: NOTIZEN ÜBER BESUCHE AUF DEM LAND. Ein grauer Blick ins Grüne.- Reinbeck: Rowohlt Taschenbuch Verlag 1981. (vorher: Wien/München: Jugend und Volk 1979).

Kurzcharakteristik: Erhebungen in einer südburgenländischen und einer bayrischen Landgemeinde zur Situation der Frauen im Rahmen des Forschungsschwerpunktes 'Familie im Wandel' an der Universität Wien. Im Zentrum der Gespräche steht die Arbeitssituation.

(242)

BOCKHORN, Elisabeth: LEBEN EINER BERGBÄUERIN (Arbeitstitel).- Wien, Institut für Volkskunde, Diss. In Arbeit.

(243)

PREINSTORFER, Johanna: DIE FRAU IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEBENSRAUM. In: Dorfbildung - Tiroler Kulturwerk (Hrsg.): Frau auf dem Lande.- Innsbruck 1976. S 24 - 31. (= Schriftenreihe der Erwachsenenbildung. Heft 8).

(244)

PRÄSIDENTENKONFERENZ DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH: DIE SITUATION DER BÄUERIN IN ÖSTERREICH. Eine Untersuchung der Arbeitsgemeinschaft für Landfrauen.- Wien 1976.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (30), (35), (203), (260), (263), (277), (288), (364) und (382).

4.2. 'GESCHLECHTERKAMPF'

(245)

BENARD, Cheryl/Edit SCHLAFFER: LIEBESGESCHICHTEN AUS DEM PATRIARCHAT. Von der übermäßigen Bereitschaft der Frauen, sich mit dem Vorhandenen zu arrangieren.- Reinbeck: Rowohlt 1981.

(246)

AUTORINNENGRUPPE UNI WIEN: DAS EWIGE KLISCHEE. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981.

(247)

SCHERER, Gretl: SEEJUNGFRAU UND MINOTAURUS. Zur Utopie einer Überwindung der Geschlechtsrollen. In: Aufrisse. Zeitschrift für politische Bildung. Hrsg. vom Verein Kritische Sozialwissenschaft und Politische Bildung. (Wien) 3 (1982) Heft 4, S 24 - 30.

(248)

STROMBERGER, Christine: IST DIE ANATOMIE NOCH IMMER UNSER SCHICKSAL? In: *Aifrisse. Zeitschrift für politische Bildung*. Hrsg. vom Verein Kritische Sozialwissenschaft und Politische Bildung. (Wien) 3 (1982) Heft 4, S 32 - 38.

Kurzcharakteristik: Kritik der psychoanalytischen Konzeption des Penisneids und der Kastrationsangst, der Kopplung von weiblicher Sexualität und Gebärfunktion und der entsprechenden Tabuisierung der Alterssexualität.

(249)

RAUNIKAR, Helga: VERSUCHE ZUR REKONSTRUKTION DER FRAU ALS SINNLICH TÄTIGES SUBJEKT. Eine Auseinander- und Zusammensetzung mit dem Historischen Materialismus vom Standpunkt einer Frau.- Wien, Grundwiss. Diss. 1983. (Masch.)

(250)

ERNST, Andrea/Margaretha KOPEINING/Gerda NEYER: KRIEGSSPIELE UND LIEBESSPIELE... 'BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET'. In: *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft*. (Wien) 2 (1983) Heft 2, S 159 - 165.

Kurzcharakteristik: Die Rolle der Frau in Kriegs- und Friedenszeiten. These: Krieg ist durch die Aufgabenteilung zwischen Mann und Frau erst möglich und legitimierbar.

(251)

ZIMMERMANN, Susan: 'PRAKTISCHE OHNMACHT' DER FRAUEN? Analysen zum Verhältnis von Frauen zum sogenannten 'Frieden'. Arbeitsmaterialien zur Veranstaltung 'Österreichische Frauen im 20. Jahrhundert' (März 1983).- Wien 1983. (= Veröffentlichungen des Vereins 'Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang' Nr. 3).

(252)

INSTITUT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG (IFES): SELBSTVERSTÄNDNIS DER MÄNNER. Teil 1 und 2.- Wien: Eigenverlag 1977.

Kurzcharakteristik: Umfrage im Auftrag des ORF an 2.500 Personen zu den gegenseitigen Erwartungen der Geschlechter, Berufstätigkeit der Frau, Hausarbeit und Kindererziehung durch Männer, Heiratsgründe für Männer, Meinungen über die Sexualität der Frau.

(253)

HACKER, Hanna: MANNWEIBER & BLAUSTRÜMPFE. Arbeitsmaterialien zur Veranstaltung 'Österreichische Frauen im 20. Jahrhundert' (März 1983).- Wien 1983. (= Veröffentlichungen des Vereins 'Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang' Nr. 2).

(254)

HACKER, Hanna: SOZIALE BEWEGUNG UND ALLTAGSHANDELN AM BEISPIEL HOMOSEXUELLER FRAUEN IN ÖSTERREICH SEIT 1870. (Arbeitstitel).- Wien, Grundwiss. Diss. In Arbeit.

- 50 -

(255)

FISCHER, Erica/Brigitte LEHMANN/Kathleen STOFFL: GEWALT GEGEN FRAUEN.- Köln: Kiepenheuer & Witsch 1977.

Kurzcharakteristik: Ausgehend vom ersten systematischen Versuch, Gewalt gegen Frauen auf internationaler Ebene zu thematisieren (Frauentribunal in Brüssel, 1976) werden die Themenbereiche Familie, Vergewaltigung und Medizin anhand von Erfahrungsberichten, historischen und gesellschaftlichen Grundlagen (Gesetzen) analysiert und einschlägige Studien referiert.

(256)

NOTRUF FÜR VERGEWALTIGTE FRAUEN: VERGEWALTIGUNG IN ÖSTERREICH. Arbeitsgericht des Wiener Notrufs für vergewaltigte Frauen.- Wien 1984.

Kurzcharakteristik: Die Broschüre enthält neben dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins kriminalstatistische Angaben, Stellungnahmen zur österreichischen Gesetzgebung, Erfahrungsberichte betroffener Frauen sowie die Forderung nach einer Gesetzesänderung.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (152) und (217).

4.3. FAMILIE, EHE UND PARTNERSCHAFT

(257)

MITTERAUER, Michael/Reinhard SIEDER: Vom Patriarchat zur Partnerschaft. Zum Strukturwandel der Familie.- München: Beck 1977. (= Beck'sche Schwarze Reihe 158).

(258)

HAUSA, Horst: FAMILIE. In: Marina Fischer-Kowalski und Josef Buček (Hrsg.): Ungleichheit in Österreich. Ein Sozialbericht. 2. Auflage.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 87 - 92. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 4).

Kurzcharakteristik: Aufgezeigt und interpretiert wird die Entwicklung bei Eheschließungen, Scheidungen, Geburten, Berufstätigkeit der Frauen, familiärer Arbeitsteilung.

(259)

LACINA, Marikka: SOZIALISATIONSFUNKTIONEN DER FAMILIE UND SOZIALISATIONSEFFEKTE DER SCHULE.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1978. (Masch.)

(260)

HACKER, Hanna: NEUE ANSÄTZE IN DER FAMILIENSOZIOLOGIE SEIT 1970.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1979. (Masch.)

(261)

BOLOGNESE-LEUCHTENMÜLLER, Birgit: ZWISCHEN ANFORDERUNG, ANPASSUNG UND ALTERNATIVEN. Überlegungen zur gegenwärtigen Rollenverteilung in der Familie. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 132 - 154.

(262)

GROHOTOLSKY, Gerlinde/ Brigitte MARCHER: FAMILIE UND GESELLSCHAFT. In: Politische Bildung. Hrsg. von der Gesellschaft für Politische Bildung Wien und dem Österreichischen Institut für Politische Bildung Mattersburg. (Eisenstadt) 1980, Heft 1, S 3 - 10.

(263)

SCHULD, Wolfgang: WERTHALTUNGEN UND EINSTELLUNGEN VON FRAUEN-, FAMILIEN- UND JUGENDORGANISATIONEN ZUM WANDEL IN DER SITUATION DER FRAU. - Wien 1976. (= Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. Nr. 5).

Kurzcharakteristik: Befragung von 680 Funktionärinnen in 24 Organisationen zur Position der Frau und der Rollenverteilung in der Familie.

(264)

GÖHRING, Walter/Klaus VOLKER: WARUM POLITISCHE BILDUNG IN DER FAMILIE? In: Politische Bildung. Hrsg. von der Gesellschaft für Politische Bildung Wien und dem Österreichischen Institut für Politische Bildung Mattersburg. (Eisenstadt) 1980, Heft 1, S 11 - 30.

(265)

FRASSINE, Ingrid/Irmtraut LEIRER/Werner NEUBAUER/ Gerhard STROHMEIER: WIENER FAMILIENBERICHT. Hrsg. vom Jugendamt der Stadt Wien unter Mitwirkung des Institutes für Stadt- forschung.- Wien/München: Jugend und Volk 1979.

Kurzcharakteristik: Kommentierte amtliche Statistiken, eigene Untersuchungen.

(266)

KOWALD, Ingrid: EHELICHE ROLLENBEZIEHUNGEN UND EHEZUFRIEDENHEIT BEI EHEPARTNERN DER OBEREN UND DER UNTEREN MITTELSCHICHT.- Graz, Naturwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Einstellungserhebung an 100 Ehepaaren (50 obere, 50 untere Mittelschicht - davon jeweils die Hälften mit berufstätigen Ehefrauen).

(267)

FRISCHMANN, Johann: EHELEITBILDER UND ROLLENVORSTELLUNGEN VON BRAUTPAAREN. Eine empirische Untersuchung über Einstellungen zur Ehe an Teilnehmern von Eheseminaren.- Innsbruck, Phil. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Mittels (offener) Einstellungsbefragung und Erstellung von Polaritätsprofilen wird die Diskrepanz zwischen übergeordneten Einstellungen und Haltungen in konkreten Lebenssituationen sowie die Zuordnung von Rollenbildern und Ehevorstellungen (in Abhängigkeit von Alter, sozialen und religiösen Determinanten) an 250 Personen untersucht.

(268)

RIEDL-BODENHOFER, Helene: EINIGE ASPEKTE DER EHELICHEN PARTNERSCHAFT.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von Funktionsträgern in der katholischen Familienarbeit (93 Männer, 70 Frauen; höherer Bildungsgrad, überdurchschnittlich hohe Kinderzahl) hinsichtlich ihrer Einstellung zu kirchlichen Lehrsätzen, Familienleitbildern und kirchlichen sowie staatlichen familienunterstützenden Maßnahmen.

(269)

KLEIN-LÖW, Stella: WORAN EHEN ZERBRECHEN. Erinnerungen an die Arbeit in der Eheberatungsstelle der Volkshochschule Alsergrund.-Wien 1980. (= Schriftenreihe des Verbandes Wiener Volksbildung Nr. 4).

(270)

BUBLITZ, Peter-Michael: STRUKTUR UND EMOTIONALE INTEGRATION VON FAMILIEN MIT MEHR ALS EINEM HIRNGESCHÄDIGTEN KIND.- Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Untersuchung (Tests und halbstrukturierte Interviews) von 18 Familien mit zwei oder drei hirngeschädigten Kindern.

(271)

MITTENECKER, E.: REAKTIONEN DER FAMILIE AUF DIE GEBURT EINES BEHINDERTEN KINDES. In: Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft. (Graz) 1978, Heft 2, S 13 - 16.

(272)

GÜNTHER, Kurt Gerhard: ASPEKTE DES ZUSAMMENHANGES FAMILIALER UMWELTBEDINGUNGEN UND DER ENTSTEHUNG NEUROTISCHER PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUREN.- Salzburg, Phil. Diss. 1979 (Masch.)

Kurzcharakteristik: Am Beispiel verwahrloster weiblicher Jugendlicher wird die Rolle der Familie bei der Entstehung von neurotischen Persönlichkeitsstrukturen dargestellt.

(273)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG (Hrsg.): FAMILIENGERECHTES WOHNEN IN DER ZUKUNFT.- Wien 1980.

Kurzcharakteristik: Referate des in Baden 1979 abgehaltenen Symposiums zu diesem Thema.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (85), (87), (92), (96), (124), (130), (131), (170), (216), (227), (230), (232), (302), (374) und (382).

4.4. FAMILIENRECHT

(274)

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR SALZBURG: DIE FAMILIENRECHTSREFORM UND SOZIALPOLITISCHE BEGLEITMASSNAHMEN IM BEWUSSTSEIN DER ÖSTERREICHISCHEN BEVÖLKERUNG. Ergebnisse einer Untersuchung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für empirische Sozialforschung (IFES).- Salzburg 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Sozialpolitische Untersuchung über die Auswirkungen familienrechtlicher Neuerungen auf das Verhältnis Mann - Frau und Beruf - Haushalt sowie über korrespondierende Bereiche des Pensionsrechtes (Witwerpension).

(275)

OLSCHER, Werner: IN DER EHE GLEICHBERECHTIGT. Das neue Familienrecht.- Wien: Verlag des ÖGB 1975.

(276)

RICHTER, Rose: DAS ÖSTERREICHISCHE FAMILIENRECHT IM WANDEL DER VERSCHIEDENEN RECHTSNORMEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1978. (Masch.)

(277)

STADLER, Sabine: SOZIOLOGISCHE ASPEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN FAMILIENRECHTSREFORM.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1978. (Masch.)

(278)

WEIGEL, Wolfgang: EINIGE ÖKONOMISCHE ASPEKTE DER FAMILIENPOLITIK - FAMILIENLASTENAUSGLEICH. In: Gesellschaft und Politik. Schriftenreihe des Institutes für Sozialpolitik und Sozialreform. (Wien) 13 (1977) Heft 1, S 33 - 47.

(279)

FRIEDL, Sieglinde: DIE MITTÄTIGKEIT VON FAMILIENMITGLIEDERN IM BETRIEB - DIENSTVERHÄLTNIS ODER FAMILIENHAFTE MITARBEIT.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Erläuterungen zu Konsequenzen aus Familienrechtsreform und Einkommensteuergesetz.

(280)

BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ: FAMILIENRECHTSREFORM KONKRET. 3. Auflage.- Wien 1975.

Kurzcharakteristik: Erläuterungen zu den einzelnen Gesetzesänderungen; geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des österreichischen Familienrechtes.

(281)

OSTHEIM, Rolf (Hrsg.): SCHWERPUNKTE DER FAMILIENRECHTSREFORM 1977/78 - ENTSCHEIDUNGSHILFEN FÜR DIE PRAXIS.- Wien: Manz 1979.

Kurzcharakteristik: Sammlung von zehn Referaten, gehalten auf einer Tagung der Salzburger Juristischen Gesellschaft. Behandelt wurden die praktischen Auswirkungen der Neuregelung.

(282)

WEINZIERL, Erika/ Karl R. STADLER (Hrsg.): GESCHICHTE DER FAMILIENRECHTSGEBUNG IN ÖSTERREICH.- Salzburg/Wien 1978. (= Justiz und Zeitgeschichte. Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann-Institutes für Geschichte und Gesellschaftswissenschaften Nr. 3).

Kurzcharakteristik: Analyse der Stellung der Frau in der Gesellschaft. Referate und Diskussion zum Symposium 'Justiz und Zeitgeschichte'.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (69), (70), (72), (169), (232), (284), (315) und (388).

4.5. DIE FRAU ALS MUTTER UND ERZIEHERIN

(283)

SCHWIERZ, Alfred Heinrich: BERUFSENGAGEMENT UND GESCHLECHTS-ROLLENVERWIRKLICHUNG - PSYCHISCHE UND PSYCHOSOMATISCHE AUSWIRKUNGEN AUF SCHWANGERSCHAFT, GEBURT UND MUTTERSCHAFT.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1980. (Masch.)

(284)

INSTITUT FÜR DEMOGRAPHIE DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN: KINDERWÜNSCHE JUNGER ÖSTERREICHERINNEN. Individuelle Präferenzen und gesellschaftliche Bedingungen des generativen Verhaltens. Schriftenreihe des Institutes für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. (Wien) 1980, Heft 6.

Kurzcharakteristik: Befragt wurden 2.700 Frauen, die in den 70er Jahren geheiratet haben, bezüglich ihrer Beweggründe, Kinder zu bekommen.

(285)

INSTITUT FÜR DEMOGRAPHIE DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN: KINDERWÜNSCHE UND MOTIVE WIENER FRAUEN.- In: Schriftenreihe des Institutes für Demographie der österreichischen Akademie der Wissenschaften. (Wien), 1981, Heft 2, S 59 - 65.

Kurzcharakteristik: Erhoben wurden sozioökonomische Einflüsse, Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die Frauen zu generativem Verhalten bewegen.

(286)

ROHRACHER, Claudia: DETERMINANTEN DES KINDERWUNSCHES VON FRAUEN. Eine Repräsentativerhebung in Wien.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Untersuchung (Fragebogen) an knapp 700 Frauen in Hinblick auf die realen Grundlagen des Geburtenrückgangs.

(287)

GROHS, Albert: ROLLEN-SELBSTEINSCHÄTZUNG VON MÜTTERN NOCH NICHT SCHULPFLICHTIGER KINDER IN EINER NIEDERÖSTERREICHISCHEN KLEINSTADT.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

(288)

BOGENSBERGER, Hugo: MÜTTER VON KLEINKINDERN. Eine Untersuchung über Belastungen und Probleme von Müttern mit Kindern unter 3 1/2 Jahren. Hrsg. vom Institut für kirchliche Sozialforschung (IKS). Arbeitsnummer 138.- Wien 1981.

Kurzcharakteristik: Teilauswertung einer vom Institut Dr. Fessel+GfK durchgeführten, für Österreich repräsentativen Mütterbefragung (548 Frauen).

(289)

LISCHKE, Ursula: MUTTERSCHAFT ALS FAKTOR WEIBLICHER IDENTITÄT.- Wien, Grundwiss. Diss. 1983. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Fragebogenuntersuchung an 100 Frauen zweier Generationen zu den Themenbereichen: Rollenbild, Selbstverwirklichung, Sexualität, Mutterschaft, Gleichberechtigung und Sozialisation. Durch die zusätzliche Unterteilung der Frauen in Kinderlose und Mütter wird die Annahme, daß sich die Erfahrung der konkreten Mutterschaft verändernd auf die Einstellung auswirkt, überprüft.

(290)

STOCK, Franz Michael: MUSS ERZIEHUNG FRAUENMONOPOL SEIN? Das Kind, Hauptproblem der berufstätigen Frau. In: Uwe Bolius (u.a.): Die 40-Stunden-Schule.- Wien/München: Jugend und Volk 1976. S 56 - 65. (= Schulheft 1).

(291)

MORSCHITZKY, Hans: MÜTTERLICHER ERZIEHUNGSSTIL IN SELBST- UND KINDERPERZEPTION. Methodische Probleme der Erziehungsstilforschung.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische und methodenkritische Arbeit, in der angebliche Zusammenhänge zwischen Erziehungsstil und Sozialschicht bzw. Geschlecht in Frage gestellt werden. Befragt wurden 3.000 12-jährige Schüler und 1.000 Mütter.

(292)

FLOSS, Franziska: UNTERSUCHUNG ÜBER DIE KLEINKINDERBETREUUNG BERUFSTÄTIGER UND NICHTBERUFSTÄTIGER MÜTTER IN LINZ. Bedingungen der primären Sozialisation.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1980. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Befragung von 156 Müttern. Ange- schlossen ist ein Exkurs über Tagesmütterprojekte.

(293)

HELLER, Brigitte: EINFLUSS DER MÜTTERLICHEN SOZIALISATION AUF DAS ROLLENBILD DER TOCHTER.- Wien, Grundwiss. Diss. 1984. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Theoretische und empirische Arbeit. Untersucht wurde, ob und inwieweit sich die Generation der Töchter von der Generation der Mütter in ihren Einstellungen, die das weibliche Rollenbild betreffen, unterscheiden. Befragt wurden 81 Mütter-Töchter-Paare.

(294)

BRONNEN, Barbara: MÜTTER OHNE MÄNNER. Neue Beziehungen zwischen Mann und Frau.- Düsseldorf/Wien: Econ 1978.

(295)

MARX, Gisela: DIE SPRACHE DER MUTTER ZUM NEUGEBORENEN UND SÄUGLING. Eine Analyse von Umfang, Inhalt und Form.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Analyse des Sprechverhaltens von 30 Müttern in der zweiten und siebenten Lebenswoche ihrer Kinder - unter günstigen medizinischen und sozialen Voraussetzungen.

(296)

WODAK, Ruth: HILFLOSE NÄHE? Mütter und Töchter erzählen. Eine psycho- und soziolinguistische Untersuchung.- Wien: Deuticke 1984.

Kurzcharakteristik: Untersuchung von Mutter-Tochter-Beziehungen anhand von Aufsätzen und Befragungen zwölf- bis dreizehnjähriger Kinder und ihrer Mütter.

(297)

MARKSTEINER, Annemarie: DIE EINSTELLUNG VON MÜTTERN AUS DER GRUNDSCHICHT ZU ERZIEHUNG UND SCHULE ALS EIN EINFLUSSFAKTOR UNTERSCHIEDLICHER SCHULLEISTUNG IHRER KINDER.- Salzburg, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Psychologische Untersuchung eines funktionellen Zusammenhangs zwischen Schulerfolg und unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen an Müttern von knapp 200 Volksschüler/inne/n.

- 57 -

(298)

EDENBRASSER, Gabriele: DIE SITUATION DER JÜNGEREN WITWE MIT KINDERN (Arbeitstitel).- Innsbruck, Institut für Psychologie, Diss. In Arbeit.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (98), (100), (111), (116), (188), (232), (259) und (326).

4.6. DIE SOZIALE SITUATION DER FRAU

(299)

SEKERA, Elisabeth: KULTUR DER HILFLOSIGKEIT.- Wien, Geisteswiss. Diss. 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: 45 Lebensläufe von Personen (überwiegend Frauen), die bei der Krankenkasse um Hilflosenzuschuß angesucht haben.

(300)

GREWE, Wolfgang: ASPEKTE DER BEEINFLUSSUNG DES SOZIALEN SYSTEMS 'PRIVATER HAUSHALT' DURCH STAATLICHE ÖKONOMISCHE AKTIVITÄTEN.- Innsbruck, Rechtswiss. Diss. 1976. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Sozioökonomische Analyse der Erwerbstätigkeit der Frau anhand statistischer und sozialwissenschaftlicher Materialien. Steuergesetzliche Daten beziehen sich in der Mehrzahl auf die BRD.

(301)

BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE VERWALTUNG: KAMPF GEGEN DIE ARMUT IN ÖSTERREICH. Maßnahmen - Probleme - Konzepte.- Wien 1979.

Kurzcharakteristik: Kurzfassungen einschlägiger Untersuchungen. Bericht über eine Enquête der Bundesregierung zu diesem Thema.

(302)

STROMBERGER, Gottburga: ARMUT IN DER WOHLSTANDSGESELLSCHAFT. Unter besonderer Berücksichtigung horizontaler und vertikaler Kommunikationsstrukturen.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Sekundäranalyse amtlicher Statistiken und sozialwissenschaftlicher Befunde aus den Jahren 1968 bis 1976 zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen materieller Armut und sozialer Isolation.

(303)

STROMBERGER, Gottburga: DIE VERLEUGNETE ARMUT.- Wien 1977. (= Berichte des Institutes für Allgemeine Soziologie und Wirtschaftssoziologie. Nr. 16).

Kurzcharakteristik: Stark gekürzte Fassung der Dissertation von Gottburga Stromberger ('Armut in der Wohlstandsgesellschaft'.- Wien 1977).

(304)

HAWLIK, Johannes: ARMUT IN WIEN. Studie über die soziale Benachteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen. Kommunal-politische Schriftenreihe des Dr. Karl Lueger-Institutes der Wiener Volkspartei.- Wien 1981.

(305)

GÖSSLER-LEIRER, Irmtraut: WOHLFAHRT UND SOZIALHILFE. In: Marina Fischer-Kowalski und Josef Buček (Hrsg.): Ungleichheit in Österreich. Ein Sozialbericht. 2. Auflage.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 135 - 140. (= Gesellschaftswissenschaftliche Studien Bevölkerung Gesundheit Soziales 4).

(306)

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG (Hrsg.): MATERIALIEN ZUR SOZIALEN LAGE DER STUDENTEN IN ÖSTERREICH. Amtliche Statistik und Ergebnisse von sozialwissenschaftlichen Untersuchungen.- Wien 1976.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (273) und (311).

4.7. KRIMINALITÄT, PROSTITUTION

(307)

ROWHANI-ENNEMOSER, Inge: KLEINE DIEBINNEN LÄSST MAN NIEMALS LAUFEN. Berichte, Daten, Dokumente, Briefe zum Frauenstrafvollzug.- Wien: Wiener Frauenverlag 1982.

(308)

KRONEMEYER, Angelika: NACH DER HAFT. Spezifische Schwierigkeiten haftentlassener Frauen in der Resozialisierung.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1981. (Masch.)

(309)

WALDHEIM, Bettina: DIE REAKTION DER BEVÖLKERUNG AUF KRIMINALLES VERHALTEN VON FRAUEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ROLLENVERTEILUNG.- Salzburg, Naturwiss. Diss. 1981. (Masch.)

(310)

EISENBACH-STANGL, Irmgard/ Eva CYBA/ Alfred SPRINGER/ Mechthild ROTTER/ Rudolf KOHOUTEK (u.a.): KONTROLIERTE FRAUEN. Kriminalsoziologische Bibliographie. Hrsg. vom Ludwig Boltzmann-Institut für Kriminalsoziologie. (Wien) 6 (1979) Heft 23/24.

Kurzcharakteristik: Aufsätze zur Kriminalität von Frauen.

- 59 -

(311)

ZWIAUER, Charlotte: STRUKTURELEMENTE DER STRASSENPROSTITUTION.- Wien, Grundwiss. Diplomarbeit 1984. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Anmerkungen zum Eigenbild und zum Fremdbild der Prostituierten und ihrer Kunden.

(312)

GIRTLER, Roland/Wolfgang GÖDL/ Heinz STEINERT/ Rudolf KOHOUTEK/Irmgard EISENBACH-STANGL: KUPPLER UND DIRNEN. Kriminalsoziologische Bibliographie. Hrsg. vom Ludwig Boltzmann-Institut für Kriminalsoziologie. (Wien) 10 (1983) Heft 38/39.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (111) und (230).

4.8. ALTERSBEDINGTE PROBLEME

(313)

FISCHER, Erica: JENSEITS der TRÄUME. Frauen um vierzig.- Köln/Wien: Kiepenheuer & Witsch 1983.

(314)

ENZELSBERGER, Hermann: STUDIEN ZUR PSYCHOSOMATIK VON FRAUEN IN DEN WECHSELJAHREN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1983. (Masch.)

(315)

JÄGER, Alois/ Erich PAKESCH (Hrsg.): WENN DIE KINDER ERWACHSEN WERDEN. Die Ehe in der nachfamilialen Phase.- Innsbruck/Wien/München: Tyrolia 1977.

Kurzcharakteristik: Referate des wissenschaftlichen Symposiums (Graz, 28. und 29. 11. 1975).

(316)

SEEBACHER, Anneliese: ALTER UND ARBEIT. Ursachen und Folgen von Stigmatisierungsprozessen alternder Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Sitzuation von Frauen und Gastarbeitern. Eine soziologische Untersuchung über die Zusammenhänge mit der gesellschaftlich konstruierten Wirklichkeit.- Innsbruck, Sozialwiss. Diss. 1981. (Masch.)

(317)

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR SALZBURG: DIE LAGE ÄLTERER ARBEITNEHMER IN SALZBURG.- Salzburg 1975.

Kurzcharakteristik: Ergebnisse einer Untersuchung des Institutes für empirische Sozialforschung. Befragt wurden Arbeitnehmer/innen über 45 (knapp 700 verwertbare Fragebogen, davon 27% Frauen) zur beruflichen und privaten Situation; 55 Experteninterviews (leitendes Personal, Betriebsräte).

- 60 -

(318)

MITTERAUER, Michael: PROBLEMFELDER EINER SOZIALGESCHICHTE DES ALTERS. In: Helmut Konrad (Hrsg.): Der alte Mensch in der Geschichte.- Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1982. S 9 - 61. (= Österreichische Texte zur Gesellschaftskritik 11).

Kurzcharakteristik: Sozialgeschichtliche Analysen als Beitrag zur Gerontologie. Schwerpunkt: Historische Familienforschung, die sozialen Wandel und soziale Wandelbarkeit aufzeigt.

(319)

VIERSTEIN, Adelheid: EINSAMKEIT UND ALTER. EINE UNTERSUCHUNG AN ÜBER 60-JÄHRIGEN FRAUEN IN WIEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Strukturierte Interviews und psychologische Tests mit 63 Frauen (davon zwei ans Haus gebunden).

(320)

ÖSTERREICHISCHES BUNDESINSTITUT FÜR GESUNDHEITSWESEN: DER ALTERNDE MENSCH. Vortragsreihe des Institutes für Wissenschaft und Kunst.- Wien: Eigenverlag 1977.

Kurzcharakteristik: Referate zu humanbiologischen Grundlagen des Alterns sowie zu historischen, ethnologischen, volkskundlichen, psychologischen und soziologischen Aspekten des Alterns.

(321)

KANNONIER, Waltraud: DER SCHRITT VOM UNDENDLICHEN INS ENDLICHE. Notizen zur Sexualität im Alter. In: Helmut Konrad (Hrsg.): Der alte Mensch in der Geschichte.- Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1982. S 273 - 286. (= Österreichische Texte zur Gesellschaftskritik 11).

(322)

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG: DIE GESELLSCHAFTLICHE REINTEGRATION ÄLTERER MENSCHEN IN ÖSTERREICH.- Wien: Springer 1976.

Kurzcharakteristik: Soziologische Analyse von Befragungsergebnissen.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (357).

5. MEDIEN

5.1. LITERATUR UND SPRACHE

(323)

SCHMIDJELL, Annegret: DAS SPANNUNGSVERHÄLTNIS VON FEMINISMUS UND FRAUENLITERATUR IM POLITISCH-KULTURELLEN KONTEXT VON DEN SIEBZIGER ZU DEN ACHTZIGER JAHREN. (Arbeitstitel).- Salzburg, Germanistisches Institut, Diss. In Arbeit.

(324)

CSARMANN-MUSTAPIĆ, Miroslava: KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUR THEORIE DER 'FRAUENFRAGE'.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Analyse marxistischer Literatur zur Emanzipation der Frau: Engels - Bebel, Zetkin, Menschik, Lenin - Della Costa, Firestone, Borneman.

(325)

WALLINGER, Sylvia: ZUM ROLLENBILD DER FRAU IN DER TRIVIAL-LITERATUR. In: Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift. Hrsg. vom Land Tirol. (Innsbruck) 1975/76, Heft 17, S 1.756 - 1.759.

(326)

TRUMMER, Margit: DIE MUTTER-TOCHTER-BEZIEHUNG IM ROMAN DER BRD, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ. (Arbeitstitel).- Wien, Germanistisches Institut, Diss. In Arbeit.

(327)

KLEEDORFER, Brigitte: DAS ERSCHEINUNGSBILD DES JUNGMÄDCHENS IM LICHTE DER GEGENWÄRTIGEN FORSCHUNGSLITERATUR.- Wien, Wirtschaftsuniv., Diplomarbeit 1976. (Masch.)

(328)

KNEIFL, Edith: DAS FRAUENBILD IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN KINDER- UND JUGENDLITERATUR.- Wien, Grundwiss. Diss. 1981. (Masch.)

(329)

WIESMAYR, Elisabeth: WEIBLICHER LEBENS- UND SCHREIBZUSAMMENHANG. Fragmentarische Überlegungen zum Thema 'Frauen und Kreativität'. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klische. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 206 - 219.

(330)

ASPÖCK, Ruth, ZUR SITUATION ÖSTERREICHISCHER SCHRIFTSTELLERINNEN. In: Kulturjahrbuch 1. Wiener Beiträge zu Kulturwissenschaft und Kulturpolitik.- Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1982. S 291 - 299.

(331)

ANDRATSCH, Elisabeth: BARBARA FRISCHMUTHS 'BINDUNGEN' - EINE TRIVIALERZÄHLUNG ?.- Wien, Germanist. Hausarbeit 1984. (Masch.)

(332)

SPANLANG, Elisabeth: ELFRIEDE JELINEK. VERSUCH EINER MONOGRAPHIE. (Arbeitstitel).- Wien, Germanistisches Institut, Diss. In Arbeit.

(333)

GÜRTLER, Christa: SCHREIBEN FRAUEN ANDERS? Untersuchungen zu Ingeborg Bachmann und Barbara Frischmuth.- Stuttgart: Akademischer Verlag Heinz 1983 (vorher Phil.Diss. Salzburg 1982).

(334)

MOSSMÜLLER, Sylvia: SOZIALE UND PSYCHOSOZIALE SPRACHVARIATION. Eine quantitative und qualitative Untersuchung zum gegenwärtigen 'Wiener Deutsch'.- Wien, Geisteswiss. Diss. 1984. (Masch.)

(335)

TYLER, Mary: DAS SPRACHVERHALTEN DES MANNES. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 220 - 231.

Kurzcharakteristik: Zusammenfassung soziolinguistischer und psychologischer Studien zu Geschlechtsunterschieden in Sprechstil, Themenwahl, Sprechhäufigkeit.

5.2. KUNST

(336)

FRITZ, Brigitta/ Karin SCHÖFFAUER: KÖRPERSPRACHE. Zeitung.- Wien 1980.

Kurzcharakteristik: Dokumentation des Beitrages 'Subjekt - Lust - Mann - Lust - Objekt' (Trigon '79).

(337)

TABOR, Jan: AUF DER VERGEBLICHENEN SUCHE NACH EINEM WEIBLICHEN MICHELANGELO. Frauen, Männer und die Kunst der siebziger Jahre. In: Harald Sterk (Hrsg.): Die Kunst der 70er Jahre in Österreich.- Wien/München: Jugend und Volk 1980. S 106 - 111.

(338)

WALLINGER, Sylvia: PANDORA ÖFFNET IHRE BÜCHSE. Überlegungen zum Ansatz einer feministischen Ästhetik. In: Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift. Hrsg. vom Land Tirol. (Innsbruck) 1982, Heft 30, S 3.047 - 3.050.

(339)

WOHNER, Christine: DIE FRAU ALS KOMPONISTIN.- Salzburg, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Diplomarbeit 1982. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Überblick über die Stellung der Frau in der Musik und in der Gesellschaft - von der Antike bis in die Gegenwart. Ausführliche Biographien einzelner Komponistinnen.

5.3. DAS FRAUENBILD IN DER WERBUNG

(340)

ESCHER, Ronald: FAMILIENSOZIALISATION UND FERNSEHWERBUNG.- Salzburg, Geisteswiss. Diss. 1978. (Masch.)

(341)

WEITHALER, Monika: 'ICH HAB NOCH JEDEN VERFÜHRT - ICH HAB AUCH SONST NOCH ALLERHAND ZU BIETEN'. In: Aufrisse: Zeitschrift für politische Bildung. Hrsg. vom Verein Kritische Sozialwissenschaft und politische Bildung. (Wien) 2 (1981) Heft 1, S 24 - 27.

(342)

WEITHALER, Monika: ANZEIGENWERBUNG IN ZEITSCHRIFTEN. Eine inhaltsanalytische Untersuchung des Werbemittels 'Anzeige' in ausgewählten Publikumszeitschriften.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1978. (Masch.)

(343)

STEINER, Karin: WERBUNG IM TV.- Wien 1980. (= Berichte zur Medienforschung. ORF - 25 Jahre Fernsehen. Hrsg. vom ORF. Heft 24).

(344)

NEUMANN, Elisabeth: DIE DARSTELLUNG DER FRAU IN DER WIRTSCHAFTSWERBUNG. Eine soziologische Untersuchung und Inhaltsanalyse, Wien, Wirtschaftsuniv., Diss. 1981. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Untersucht wurden zwei Frauenzeitschriften ('Brigitte' und 'Freundin'), zwei allgemeine Zeitschriften ('Bunte' - wird mehr von Frauen gelesen; 'Stern' - wird mehr von Männern gelesen) und einer Männerzeitschrift ('Playboy'). Der Darstellung der Frau in der Werbung werden Daten aus amtlichen Statistiken gegenübergestellt.

(345)

MENDE, Julius: EIN REST VON SINNLICHKEIT. Oder: Emanzipatorischer Abfall am Rande der Sexwelle. In: Kulturjahrbuch 1. Wiener Beiträge zu Kulturwissenschaft und Kulturpolitik.- Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1982. S 51 - 75.

Kurzcharakteristik: Analyse der Frauenfeindlichkeit von Plakatwerbung, anlässlich der Protestaktion gegen die Werbeplakate einer Unterwäschefirma in Wien.

(346)

JUNK, Dorothea: DIE INHALTLICHE ABHÄNGIGKEIT DER FRAUEN-ZEITSCHRIFTEN VON DER WERBENDEN WIRTSCHAFT.- Salzburg, Geisteswiss. Diss. 1977. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Eine inhaltsanalytische Untersuchung über den werbenden Gehalt der Frauenzeitschriften 'Brigitte' und 'Für Sie'.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (379).

5.4. PRINTMEDIEN

(347)

ARBEITSGRUPPE FRAUENMAUL: ICH HAB DIR KEINEN ROSENGARTEN VERSPROCHEN... Das Bild der Frau in vier österreichischen Tageszeitungen - eine Dokumentation.- Wien: Verlag Frischfleisch & Löwenmaul 1979. (= Taschenbuch 2).

Kurzcharakteristik: Ergebnisse der Beobachtung der Berichterstattung in 'Kronen-Zeitung', 'Kurier', 'Presse' und 'AZ' sowie der Werbespots in Radio und Fernsehen während eines Zeitraumes von sechs Monaten - ohne wissenschaftlichen Anspruch; Protest gegen die 'alltäglichen Gemeinheiten und Vorurteile' in den Medien.

(348)

FABRIS, Hans Heinz: DIE MEDIEN IM ALLTAG DER MENSCHEN. In: Politische Bildung. Hrsg. von der Gesellschaft für Politische Bildung Wien und dem Österreichischen Institut für Politische Bildung Mattersburg. (Eisenstadt) 1980, Heft 4, S 16 - 21.

Kurzcharakteristik: Behandelt werden Ausmaß und Folgen des Medienkonsums Erwachsener.

(349)

KREUZHUBER, Herta: MASSENKOMMUNIKATION ALS SOZIALISATIONS-AGENTUR. Die Sozialisation durch Massenmedien am Beispiel der Darstellung der Frau und der Behandlung von Frauenthemen in den österreichischen Printmedien im 'Internationalen Jahr der Frau 1975'.- Salzburg, Geisteswiss. Diss. 1978. (Masch.)

(350)

NEUBERGER, Ingrid: DIE WELT DER FRAU HEUTE UND DIE KATHOLISCHE FRAUENZEITSCHRIFT 'WELT DER FRAU'.- Wien, Grundwiss. Diss. 1976. (Masch.)

(351)

ZEHETNER, Hedwig: DIE POLITISCHE FUNKTION SEXUELLER INHALTE IN ZEITSCHRIFTEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1978. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Kommunikationswissenschaftliche Analyse des Jahrganges 1972 der illustrierten Wochenzeitschriften 'Neue Illustrierte Revue', 'Stern' und 'Konkret' mittels der Methode der statistischen Semantik.

(352)

FABRIS, Hans Heinz/ Herta KREUZHUBER: DAS INTERNATIONALE JAHR DER FRAU 1975 UND DIE DARSTELLUNG VON FRAUENTHEMEN IN DEN ÖSTERREICHISCHEN MASSENEDIEN. Eine Untersuchung der Berichterstattung österreichischer Druckmedien über die Themen 'Internationales Jahr der Frau 1975', 'Berufliche und soziale Stellung der Frau', 'Diskriminierung' und 'Emanzipation (Gleichberechtigung'.- Wien 1976. (Schriftenreihe zur sozialen und beruflichen Stellung der Frau. Hrsg. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung. (Nr. 6).

Kurzcharakteristik: Journalistengespräche, Redaktionsumfragen und inhalts- und faktorenanalytische Auswertung zu den genannten Themen von Jänner 1975 bis einschließlich Jänner 1976.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner den Titel (24).

5.5. FERNSEHEN

(353)

FAYMANN, Herbert: DIE BEURTEILUNG DER QUALITÄT VON FERNSEHSENDUNGEN.- Wien, Grundwiss. Diss. 1977. (Masch.)

(354)

LEINFELLNER, Christine: DAS BILD DER FRAU IM TV. Geleitwort: Hertha Firnberg.- Salzburg: Wolfgang Neugebauer Verlag 1983.

Kurzcharakteristik: Die im Auftrag des Wissenschaftsministeriums durchgeführte Studie prüft, wie weit die im Gesetz verankerte Gleichberechtigung der Frau im Fernsehen zum Ausdruck kommt - sowohl was die Gestaltung und Präsentation des Fernsehprogramms als auch was die Darstellung der Frauen betrifft. Zu diesem Zweck wurde ein Querschnitt des gesamten Programms von FS 1 im Ausmaß von zwei repräsentativen Wochen analysiert.

(355)

AUER, Sepp/ Peter HUEBER/ Hans KRONBERGER: ARBEITER MACHEN FERNSEHEN. (Vorwort: Hertha Firnberg. Einleitung: Hans Heinz Fabris.) Projektstudie der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationsfragen, Video Initiative Graz.- Graz 1980.

Kurzcharakteristik: Projektbeschreibungen und Arbeitsprotokolle von vier Filmen; in einem davon - 'Emailsplitter', Videoarbeit in den Werken der Austria Email in Knittelfeld - wirken auch Frauen mit. Kommunikationstheoretische Überlegungen; Aktionsforschung zum sozialen und politischen Bewußtsein von Arbeiter/inne/n.

(356)

EIBÖCK, Christoph: HOCHKULTUR, VOLSKULTUR, MASSENKULTUR.- Wien 1980. (= Berichte zur Medienforschung. ORF - 25 Jahre Fernsehen. Hrsg. vom ORF. Heft 4).

Kurzcharakteristik: Durchleuchtet werden die Fernsehgewohnheiten, die Geschmackspräferenzen und die Interessensgebiete des Fernsehpublikums.

(357)

MAYER, Michael: FERNSEHVERHALTEN UNTER TEILNAHME UND DISTANZ BEI ALTEN MENSCHEN - EIN MEDIUM ALS PARTNERERSATZ? - Wien, Grundwiss. Diss. 1979. (Masch.)

- 66 -

Kurzcharakteristik: Soziologische Arbeit, empirische Untersuchungen.

(358)

SCHLAFF, Susanne: KINDER UND FERNSEHEN.- Wien 1980.
(= Berichte zur Medienforschung. ORF - 25 Jahre Fernsehen.
Hrsg. vom ORF. Heft 21).

5.6. LEHREMITTEL

(359)

GARNITSCHNIG, Karl/ Brigitta PERNER: DIE ARBEITSWELT IM LESEBUCH. Eine Analyse von Berufs- und Arbeitswelt in den Lesebüchern der österreichischen Hauptschulen.- Wien: Österr. Wirtschaftsverlag 1979. (= Schriftenreihe der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. Heft 40).

(360)

PRONAY, Inge: DENK- UND MERKWÜRDIGKEITEN ZUM BILD DER FRAU IN DEN ÖSTERREICHISCHEN SCHULBÜCHERN. In: Autorinnengruppe Uni Wien: Das ewige Klischee. Zum Rollenbild und Selbstverständnis bei Männern und Frauen.- Wien/Köln/Graz: Böhlau 1981. S 276 - 304.

Kurzcharakteristik: Basierend auf der Hausarbeit der Autorin (Analyse der Schulbücher des Polytechnischen Lehrgangs 1978) werden Lesebücher der 5. - 9. Schulstufe sowie der AHS-Oberstufe untersucht. Weiters wird auf Lehrpläne eingegangen (Stand: 6. SCHOG-Novelle, 1.9.1979).

(361)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN: UNSERE SCHULBÜCHER - SPIEGELBILD UNSERER GESELLSCHAFT?- Wien 1977.

Kurzcharakteristik: Protokoll einer Enquête der GPA (Wien, 21.10.1976).

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (30), (97), (105), (110), (128) und (388).

5.7. GESCHLECHTSSPEZIFISCHE FORSCHUNG

(362)

ASPÖCK, Ruth: DER GANZE ZAUBER NENNT SICH WISSENSCHAFT. Zur sprachlichen Diskriminierung von Frauen.- Wien: Wiener Frauenverlag 1982. (= Frauenforschung 1).

Kurzcharakteristik: Soziolinguistische Studie über die Selektionsfunktion der abstrakten (den Erfahrungshintergrund vernachlässigenden) Wissenschaftssprache.

- 67 -

(363)

FRÜHSTÜCK, Erich: GEDANKEN ZU EINER FEMINISTISCHEN WISSENSCHAFT. In: Fakultätsvertretung Naturwissenschaft (Hrsg.): Frauen in Naturwissenschaft und Technik.- Wien 1982. S 38 - 39.

(364)

STEINGRUBER, Brigitte: WISSENSCHAFT IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PERSÖNLICH UND POLITISCH.- Wien, Grundwiss.Diss. 1984. (Masch.)

(365)

ELLMEIER, Andrea/ Johanna GEHMACHER/ Heidemarie JUST/ Marianne LANG/ Gertraud RATZENBÖCK/ Eva SINGER-MECZES/ Beate WIRTHEN-SOHN/Margarete WOLF: BLICKWECHSEL. Ansätze feministischer Geschichtsforschung. Hrsg. von der Österreichischen Hochschülerschaft (Uni-Frauenzentrum).- Wien (1984).

(366)

GEIGER, Brigitte: EMANZIPATION DURCH KOMMUNIKATION? Überlegungen zum Verhältnis weiblicher Identitätsfindung, patriarchalischer Kommunikationsstrukturen und der Konstitution von Frauenöffentlichkeit.- Wien, Institut für Publizistik, Diss. In Arbeit.

(367)

MAZANEK, Brigitte Claudia: FRAU UND PHILOSOPHIE- DIE FRAU ALS SUBJEKT UND ALS OBJEKT DES PHILOSOPHIERENS. Aufriß der problematik unter besonderer berücksichtigung der philosopin edith stein und zeitgenössischer geschlechtsphilosophie.- Wien, Phil. Diss. 1979. (Masch.)

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (60), (229) und (233).

6. POLITIK

6.1. DIE FRAU IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

(368)

BRUGGER, Oktavia: URSACHEN UND FOLGEN DES GERINGEN WEIBLICHEN INTERESSES FÜR POLITIK.- Salzburg, Phil. Diss. 1976. (Masch.)

(369)

BORNEMAN, Ernest: ZUR GESCHICHTE DES VERHÄLTNISSES VON MANN UND FRAU. In: Jakob Huber (Hrsg.): Soziale Identität und Gruppendynamik.- Klagenfurt: Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft 1978. S 29 - 46 (= Klagenfurter Beiträge zur bildungswissenschaftlichen Forschung 5).

(370)

GEHMACHER, Ernst: KLASSENKAMPF ZWISCHEN MANN UND FRAU? In: Zukunft. Sozialistische Zeitschrift für Politik, Wissenschaft und Kultur. (Wien) 1980, Heft 2, S 12 - 13.

(371)

LEHMANN, Brigitte: GEGEN DIE GLEICHBERECHTIGUNG - BEMERKUNGEN ZUR POLITISCHEN VERMARKTUNG DER FRAUENFRAGE. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft. (Wien) 7 (1978) Heft 4, S 413 - 419.

Kurzcharakteristik: Analyse des Mangels an politischem Interesse bei Frauen.

(372)

HAIDER, Herta: DIE STELLUNG DER FRAU IN GESELLSCHAFT UND POLITIK. In: Maria Hampel-Fuchs, Herbert Kohlmaier und Alois Mock (Hrsg.): Festschrift für Grete Rehor.- Wien: Verlag des ÖAAB 1980. S 104 - 119.

(373)

DYK, Irene: GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ASPEKTE DER FRAUENFRAGE IN ÖSTERREICH. In: Alois Mock (Hrsg.): Durchbruch in die Moderne.- Graz/Wien/Köln: Styria 1981. S 297 - 312.

(374)

ENGELS, Sabine: DIE GESELLSCHAFTSPOLITISCHE POSITION DER FRAU ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT. In: Freie Argumente. Freiheitliche Zeitschrift für Politik. (Wien) 10 (1983) Heft 4, S 129 - 135.

(375)

HOFMÜLLER, Gertha: WAS BEDEUTET DER FRAUENAUSSCHLUSS FÜR DIE RECHTSWIRKLICHKEIT? In: Zeitgeschichte. Hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. 1982, Heft 8, S 273 - 283.

- 69 -

(376)

LEHMANN, Brigitte/Silvio LEHMANN: TEILNAHMECHANCEN DER WIENERIN AM ÖFFENTLICHEN LEBEN. Untersuchungsreihe zur Sitzuation der Frau in Wien. Erstellt im Auftrag des Magistrats der Stadt Wien.- Wien 1977. Unveröffentlicht. (Masch. vervielf.)

Kurzcharakteristik: Wissenschaftliche Untersuchung unter Verwendung amtlicher Statistiken und eigener Erhebungen.

(377)

PROBST, Irmgard/Dorothea GAUDART: SCHAFFUNG UND AUSBAU VON ADMINISTRATIVEN STELLEN FÜR FRAUENFRAGEN IN NATIONALER UND INTERNATIONALER SICHT. In: Maria Hampel-Fuchs, Herbert Kohlmaier und Alois Mock (Hrsg.): Festschrift für Grete Rehor.- Wien: Verlag des ÖAAB 1980. S 251 - 265.

Kurzcharakteristik: Bericht über die Entwicklung und Tätigkeit der von Sozialministerin Grete Rehor gegründeten 'Abteilung für Frauenfragen' und des 'Ausschusses für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen'.

(378)

EUROPÄISCHE-FRAUEN-UNION: EIN BEITRAG ZUM INTERNATIONALEN JAHR DER FRAU 1975.- Wien 1975.

Kurzcharakteristik: Geschichte und Forderungen der EFU.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (27), (96), (118), (166), (227), (230), (263) und (364).

6.2. DIE FRAU IN DEN PARTEIEN

(379)

BENARD, Cheryl/Edit SCHLAFFER: POLITIKVERKÄUFERINNEN. In: Zukunft. Sozialistische Zeitschrift für Politik, Wissenschaft und Kultur. (Wien) 1979, Heft 7, S 15 - 16.

Kurzcharakteristik: Behandelt wird die Rolle der Frau in der Wahlwerbung.

(380)

KÖPL, Regina: FRAUENPOLITIK IN DER SPÖ. Reformpolitik im Spannungsfeld bürgerlich-patriarchalischer Hegemonie und sozialdemokratischer Partizipationsstrategie.- Wien, Grundwiss. Diss. 1983. (Masch.)

(381)

HOCHGERNER, Josef: STELLUNG UND BEDEUTUNG DER SOZIALISTISCHEN JUGEND ÖSTERREICH'S ALS LINKE STRÖMUNG IN DER SPÖ.- Wien 1979. (= Report - Forschung und Information. Hrsg. vom Österreichischen Institut für Jugendkunde. Nr. 19).

- 70 -

Kurzcharakteristik: Soziologische Untersuchung der Sozialstruktur, der politischen Meinungen und der Lebensentwürfe von SJ-Mitgliedern mittels Fragebogenerhebungen (356 Befragte, davon 30 % weiblich), Gruppengesprächen und Intensivinterviews.

(382)

ÖSTERREICHISCHE VOLKSPARTEI: FRAU IN DER GESELLSCHAFT. - Wien 1978. (= Neue Wege für Österreich. Nr. 13).

(383)

SCHMIDLECHNER, Karin Maria: FRAUEN UND POLITIK - FRAUEN IN DER POLITIK. In: Politicum. Josef Krainer-Haus-Schriften. (Graz) 3 (1982) Heft 11, S 25 - 28.

Kurzcharakteristik: Überblick über die Geschichte der Frauenorganisationen und Stellungnahme zur Unterrepräsentanz der Frauen in öffentlichen Ämtern.

(384)

WICHA, Barbara: BEDÜRFNISSE DER FRAUEN IN DER POLITIK. In: Politicum. Josef Krainer-Haus-Schriften. (Graz) 3 /1982) Heft 11, S 20 - 24.

(385)

SCHWAGER, Irma: FORUM DER ARBEITENDEN FRAU. Aktion Gleichberechtigung. - Wien 1981.

Kurzcharakteristik: Zusammenfassung der Ergebnisse des von KPÖ, Gewerkschaftlichem Linksblock und Bund Demokratischer Frauen veranstalteten Forums.

(386)

SCHWAGER, Irma: FRAUENRECHTE SIND MENSCHENRECHTE. In: Weg und Ziel. Monatszeitschrift für Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus. (Wien) 1981, Heft 2, S 44 - 46 und Heft 3, S 83 - 86.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (21) und (282).

6.3. FRAU UND GEWERKSCHAFT

(387)

ELLBOGEN, Christa: DIE FRAU ZWISCHEN DISKRIMINIERUNG UND EMANZIPATION. In: Gesellschaft und Politik. Zeitschrift des Institutes für Sozialpolitik und Sozialreform. (Wien) 1980, Heft 1, S 70 - 73.

Kurzcharakteristik: Beitrag zu einem Klubabend der ÖVP.

- 71 -

(388)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN: FRAU UND GPA. In: Die österreichischen Angestellten und ihre Gewerkschaft.- Wien: Verlag des ÖGB 1982. S 263 - 282.

Kurzcharakteristik: Bericht über Aktivitäten der Frauenabteilung in der GPA (seit 1947). Forderungen der einzelnen Frauenkonferenzen.

(389)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN: GLEICHE BERUFSCHANCEN FÜR FRAU UND MANN?- Wien 1977. (Masch. vervielf.)

Kurzcharakteristik: Protokoll einer Enquête der GPA (25.10. 1977).

(390)

BUCHBERGER, Christa Veronika: DIE FRAU IN DER GEWERKSCHAFT. Zur Situation der Gewerkschaftsfunktionärinnen in Oberösterreich.- Linz, Sozialwiss. Diss. 1976. (Masch.)

(391)

EITER, Reinhard: BETRIEBSRÄTE IN OBERÖSTERREICH.- Linz, Sozialwiss. Diplomarbeit 1979. (Masch.)

Kurzcharakteristik: Interviews mit 166 Gewerkschaftsfunktionärinnen.

Kurzcharakteristik: Auswertung der Kartei des ÖGB, Landesleitung Oberösterreich und Befragung von Betriebsratsmitgliedern (318 auswertbare Fragebögen).

(392)

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN: 4 JAHRE ERFOLGREICHE FRAUENARBEIT. In: Der Privatangestellte. (Wien) 4 (1978) Nr. 702, S 23.

Kurzcharakteristik: Analyse statistischer Daten der GPA.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (28) und (82).

6.4. AUTONOME FRAUENBEWEGUNG

(393)

PLOIL, Eleonore: AUTONOME FRAUENBEWEGUNG - OFFIZIELLE FRAUENPOLITIK VOR DEM HINTERGRUND Matriarchalen und Patriarchalen Denkens.- Salzburg, Geisteswissen. Diss. 1984. (Masch.)

(394)

HECHL, Elisabeth: DIE AUTONOME FRAUENBEWEGUNG. Theorien, Entwicklung, Perspektiven. (Arbeitstitel).- Wien, Institut für Politikwissenschaft, Diss. In Arbeit.

- 72 -

(395)

FISCHER, Erica: FEMINISMUSFLAUTE. In: Zukunft. Sozialistische Zeitschrift für Politik, Wissenschaft und Kultur. (Wien) 1980, Heft 2, S 16 - 18.

Kurzcharakteristik: Überblick über die Entwicklung der autonomen Frauenbewegung.

(396)

ENIGL, Marianne: FRAUEN IM KAMPF UM IHRE EIGENE IDENTITÄT. In: Andreas Unterberger (Hrsg.): A.. wie alternativ.- Wien: Herold 1981. S 88 - 98.

Kurzcharakteristik: Behandelt wird die Wiener Frauenalternativszene.

Zu diesem Schlagwort siehe ferner die Titel (254), (256), (323) und (364).

7. ALPHABETISCHES AUTORENVERZEICHNIS

AHLFELD CHRISTIAN	(73)
AIGNER ANDREAS	(26)
ALBER SEBASTIAN	(191)
ALLGÄUER STEFAN	(126 a)
AMMAN GERHARD	(18)
ANDIEL HERTA	(110)
ANDRATSCH ELISABETH	(331)
ARBEITSGRUPPE FRAUENMAUL	(347)
ARNOLD ILSE	(110)
ARTNER INGEBORG	(31)
ASPÖCK RUTH	(330) (362)
ATZMÜLLER LEOPOLD	(211)
AJER PETER	(34)
AUER SEPP	(355)
AUTORINNENGRUPPE UNI WIEN	(246)
BAIER ARTHUR	(63)
BALOG ANDREAS	(63)
BÁNFFY ESZTER-GABRIELLA	(128)
BARTUNEK EWALD	(56)
BAUER CHRISTIAN	(34)
BECK ADOLF	(169)
BECKORD DORES	(180)
BEGHELLA MARIA-BRIGITTA	(201)
BEIRAT FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALFRAGEN	(77)
BENARD CHERYL	(60) (241) (245) (379)
BESSER CHRISTINE	(229)
BINDER HELMUT	(74)
BITTERMANN LEOPOLD	(130)
BLASCHEK HANNELORE	(137)
BOCK DEBORAH	(119)
BOCKHORN ELISABETH	(242)
BOGENSBERGER HUGO	(288)
BOLIUS UWE	(129)
BOLOGNESE-LEUCHTENMÜLLER BIRGIT	(261)
BORNEMAN ERNEST	(91) (150) (369)
BOTEZAT LIESELOTTE	(19)
BRANDSTALLER TRAUTL	(227)
BREIDLER MARGIT	(109)
BRONNEN BARBARA	(294)
BRUGGER OKTAVIA	(368)
BRUNMAYR ERICH	(118)
BUBLITZ PETER-MICHAEL	(270)
BUČEK JOSEF	(191)
BUCHSBERGER CHRISTA VERONIKA	(390)
BÜCHELE AGNES	(233)
BUND DEMOKRATISCHER FRAUEN	(161)
BUNDESKANZLERAMT	(228)
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ	(280)
BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE VERWALTUNG	(301)
BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	(88) (147) (306) (322)

BURIAN WILHELM					(224)
CHRISTL JOSEF					(65)
COMPLOJ AUGUST					(1)
CSARMANN-MUSTAPIĆ MIROSLAVA					(324)
CYBA EVA	(63)	(66)			(310)
DEMEL ILSE					(224)
DIEKMANN ANDREAS					(61)
DIEM-WILLE GERTRAUD					(146)
DORRER ROSEMARIE	(28)	(33)			(230)
DYK IRENE	(85)	(86)	(89)	(92)	(373)
EDENBRASSER GABRIELE					(298)
EDER ALOIS					(200)
EDLINGER GERTRUDE					(166)
EIBÖCK CHRISTOPH					(356)
EISENBACK-STANGL IRMGARD	(220)	(310)			(312)
EITER REINHARD					(391)
ELBOGEN CHRISTA					(387)
ELLMEIER ANDREA					(365)
ENGELS SABINE					(374)
ENIGL MARIANNE					(396)
ENZELSBERGER HERMANN					(314)
EPPELSHEIMER HANS					(218)
ERHARD ROTRAUT					(122)
ERNST ANDREA					(250)
ESCHER RONALD					(340)
EUROPÄISCHE FRAUEN-UNION					(378)
FABRIS HANS HEINZ	(348)				(352)
FAYMANN HERBERT					(353)
FINK KARL					(193)
FISCHER ERICA	(255)	(313)			(395)
FISCHER-HOMBERGER ESTHER					(198)
FISCHER-KOWALSKI MARINA	(15)	(24)			(231)
FLOSS FRANZISKA					(292)
FORNLEITNER LUISE					(34)
FORSTER RUDOLF					(17)
FRASSINE INGRID					(265)
FRIEDL SIEGLINDE					(279)
FRISCHMANN JOHANN					(267)
FRITZ BRIGITTA					(336)
FROSCHAUER ULRIKE					(32)
FRÜHMANN RENATE					(207)
FRÜHSTÜCK ERICH					(363)
GABELL SILVIA					(37)
GARNITSCHNIG KARL					(359)
GARTNER MARTIN					(126 b)
GATHMANN PETER					(148)
GATTRINGER HEINZ					(104)
GAUDART DOROTHEA	(26)	(27)			(377)
GEHMACHER ERNST		(117)			(370)
GEHMACHER JOHANNA					(365)
GEIGER BRIGITTE					(366)
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN	(197)	(361)	(388)	(389)	(392)

GIRTNER ROLAND	(312)
GÖDL WOLFGANG	(312)
GÖHRING WALTER	(264)
GOLLING KARL	(46)
GOLLING LEONORE	(163)
GÖSSLER-LEIRER IRMTRAUT	(305)
GÖTZ ANGELICA	(94)
GÖTZ FRIEDRICH	(94)
GREVE ROSEMARIE	(27)
GREWE WOLFGANG	(300)
GROHOTOLSKY GERLINDE	(262)
GROHS ALBERT	(287)
GROSS BRIGITTE	(186)
GRUMILLER INGO	(204)
GÜNTHER KURT GERHARD	(272)
GÜRTLER CHRISTA	(144) (333)
HAAGER CHRISTINE	(66)
HACKER HANNA	(253) (254) (260)
HACKL ELSA	(26)
HAHN GEORG	(94)
HAIDER HERTA	(372)
HAIDER M.	(44) (189)
HALLER MAX	(194) (195)
HAMPTEL-FUCHS MARIA	(18)
HAUSA HORST	(258)
HAWLIK JOHANNES	(304)
HECHL ELISABETH	(394)
HEIZER MARTHA	(126 c) (397)
HELCZMANOVSKI HEIMOLD	(226)
HELLER BRIGITTE	(293)
HOCHGERNER JOSEF	(381)
HOCHRATHER RENATE	(43)
HOFMÜLLER GERTHA	(375)
HOFSTÄTTER MARIA	(153)
HOLZER ADALBERT	(18)
HUBER JOHANNES C.	(184)
HUEBER PETER	(355)
HUSSLEIN HUGO	(169) (183)
HUTTERER WILHELMINE	(95)
INSTITUT FÜR DEMOGRAPHIE DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN	(284) (285)
INSTITUT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG	(252)
INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN DER KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE UND DES BERUFSFÖRDERUNGSSUNSTITUTES FÜR OBERÖSTERREICH	(48) (236)
JÄGER ALOIS	(315)
JAKSCHE INGRID GERDA	(64)
JANIG HERBERT	(121) (122)
JAWAD HILDE	(219)
JENNER CHRISTOF	(225)
JUNK DOROTHEA	(346)
JÜRGENS HANS	(168)

JUST HEIDEMARIE	(365)
KALNOKY LINDI	(240)
KALUZA ARNOLD	(18)
KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR SALZBURG	
	(274) (317)
KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR TIROL	(45) (76)
KANNONIER WALTRAUD	(321)
KARLBERGER KURT	(4)
KASTENHUBER MAX	(181)
KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND	(273)
KATSCHNIG HEINZ	(204)
KELLERMAIER JOHANN	(18)
KELLERMANN HELGA	(142)
KELLERMANN PAUL	(83)
KELLNER RICHARD	(66)
KIRCHMAYR HEIDEMARIE	(6)
KISLINGER WALTRAUD	(132)
KLEEDORFER BRIGITTE	(327)
KLEIN-LÖW STELLA	(269)
KLUGSBERGER THERESIA	(144)
KNAPP ILAN	(9)
KNEIFL EDITH	(328)
KÖBERL INGRIED	(101)
KOFOL ANDREAS	(193)
KÖHLER ILSE	(214)
KOHOUTEK RUDOLF	(310) (312)
KOLM PAUL	(66)
KOPEINING MARGARETHA	(250)
KÖPL REGINA	(380)
KÖRBITZ ULRIKE	(160)
KONNERTH HANS REINHOLD	(69)
KOWALD INGRID	(266)
KOWALSKI PETER	(83)
KRAFT MONIKA	(90)
KRAXBERGER GABRIELE	(222)
KREBS EDITH	(13)
KREISKY EVA	(34)
KREMSEK MARIANNE	(170)
KREUZHUBER HERTA	(349) (352)
KRIEG BRIGITTE	(93)
KRISCH KARL	(122)
KRIZMANITS ANGELA	(174) (177) (178)
KRONBERGER HANS	(355)
KRONEMEYER ANGELIKA	(308)
KRONES GABRIELE	(136)
KROPF KATHARINA	(28)
KUCERA ILSE	(66)
KÜHN MICHAELA	(23)
KUKOVICA SIGRID	(20)
KURZTHALER INGEBORG	(208)
LACINA MARIKKA	(259)
LAIMER INGRID	(123)
LAMEL INGRID	(36)
LANG ANDREA	(154)

LANG MARIANNE		(365)
LANGE JOSEF		(234)
LANGER M.	(174)	(206)
LÄNGERER NORBERT		(115)
LANGFELLNER EDITH	(41)	(89)
LEHMANN BRIGITTE	(255)	(371) (376)
LEHMANN SILVIO		(376)
LEINFELLNER CHRISTINE		(354)
LEIRER IRMTRAUT	(230)	(265)
LISCHKE URSULA		(289)
LIST ELISABETH		(38)
LIST EVELINE		(28)
LONGE DE OLGA		(26)
LOZICKY GERLINDE	(172)	(173)
MADER RUDOLF		(224)
MADLENER MARIA		(42)
MANNERT JOSEF		(120)
MARCHER BRIGITTE	(94)	(262)
MARGULIES FRED		(79)
MARGULIES HANS		(66)
MARKSTEINER ANNEMARIE		(297)
MARX GISELA		(295)
MATUSEK EVA		(111)
MAURER MARGARETE		(39)
MAYER MICHAEL		(357)
MAYER-MALY THEO		(57)
MAYR JOHANNES		(135)
MAZANEK BRIGITTE CLAUDIA		(367)
MC CARTHY FELICITAS CHRISTIANE		(162)
MECHLER HANS-JÜRGEN		(126d)
MEINHARD-SCHIEBEL BIRGIT		(140)
MEISEL WILHELM		(70)
MENDE JULIUS		(345)
METZKER MARIA		(71)
MEUSBURGER PETER		(50)
MICKLAU FRITZ		(26)
MITTENECKER E.		(271)
MITTERAUER MICHAEL	(257)	(318)
MOOSMÜLLER SYLVIA		(334)
MORES MONIKA		(143)
MORGENTHALER ANDREA		(202)
MORITZ MICHAELA	(82)	(140) (190)
MORSCHITZKY EVA		(188)
MORSCHITZKY HANS		(291)
MÜNDEL WILFRIED		(235)
MÜNZ RAINER	(159)	(167)
NADERER HARALD		(221)
NASCHOLD FRIEDER		(199)
NEBEHAY ANDREA		(203)
NEMESKERY NORA		(182)
NEUBAUER ELFRIEDE CH.		(145)
NEUBAUER WERNER		(265)
NEUBERGER INGRID		(350)
NEUHOLD LEOPOLD		(49)
NEUMANN ELISABETH		(344)
NEUMAYER REINHARD		(102)

NEYER GERDA	(250)
NIEL MARGARETA	(187)
NIKOLAY-LEITNER INGRID	(25)
NIRNBERGER GERTRUD	(113)
NITSCH OSKAR	(217)
NOTRUF FÜR VERGEWALTIGTE FRAUEN	(256)
OBERAUER CLAUDIA	(158)
OBLEGORSKI FELICIA	(51)
OLSCHER WERNER	(275)
OSTERKORN MARIANNE	(55)
ÖSTERREICHISCHE VOLKSPARTEI	(382)
ÖSTERREICHISCHES BUNDESINSTITUT FÜR GESUNDHEITSWESEN	(320)
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BERUFSBILDUNGSFORSCHUNG	(12)
OSTHEIM ROLF	(281)
OZIMIC ULRIKE	(98)
PAKESCH ERICH	(315)
PARADEISER MARIA	(75)
PASEKA ANGELIKA	(134)
PAUL SIGRID	(40)
PAVELKA ROLAND	(172) (173)
PAWEK ROBERT	(131)
PAZELT ASTRID	(96)
PELIKAN JÜRGEN M.	(59) (124) (159)
PELZ MONIKA	(11)
PERNER BRIGITTA	(359)
PETRI GOTTFRIED	(14)
PIRCHER ERIKA	(58)
PIXNER BERTA	(155)
PIXNER MARGIT	(126e)
PLASIL-MENNERT MARGIT	(213)
PLOIL ELEONORE	(393)
PLÖSSNIG FRANZ	(126f)
POHL HORST	(7)
POLLEY TRUDE	(232)
POSCHAUKO ANNEMARIE	(112)
PRÄSIDENTENKONFERENZ DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN	(244)
PREINSTORFER JOHANNA	(243)
PROBST IRMGARD	(377)
PRONAY INGE	(360)
PUSCHNIG BRIGITTA THERESIA	(100)
RATHBAUER SISSY	(237)
RATZENBÖCK GERTRAUD	(365)
RAUNIKAR HELGA	(249)
RAUS VOLKER	(231)
REICHSSÖLLNER MARIA	(215)
REIGER HORST	(131)
REINOLD EMIL	(174) (184)
RETIET TAMARA	(35)
RETSCHNIG RENATE	(97)
RICCABONA HEINRICH J.	(213)
RICHTER ROSE	(276)
RIEDEL-BODENHOFER HELENE	(268)
RIESE KATHARINA	(164) (165)
RINGLER MARIANNE (171) (172) (173) (174) (175) (177) (179)	(184) (185) (206)
RÖDER SABINE	(192)
ROHRACHER CLAUDIA	(286)

- 79 -

ROSENBERGER SIEGLINDE	(21)	(29)
ROTHMAYR ERIKA		(108)
ROTTER MECHTHILD		(310)
ROWHANI-ENNEMOSER INGE		(307)
SAUER JOACHIM		(104)
SCHAUMAYER MARIA		(18)
SCHEINER THOMAS		(53)
SCHERER GRETL		(247)
SCHEURINGER BRUNHILDE		(40)
SCHIENER ALOIS		(193)
SCHILCHER GABRIELE		(133)
SCHIMEK MICHAEL		(78)
SCHLAFF SUSANNE		(358)
SCHLAFFER EDIT	(60)	(241) (245) (379)
SCHMIDJELL ANNEGRET		(144) (323)
SCHMIDLECHNER KARIN MARIA		(383)
SCHMIDT GERHARD		(67)
SCHMORANZ INGO		(84)
SCHOBERBERGER CHRISTA		(103)
SCHÖFFAUER KARIN		(336)
SCHÖNAUER ELISABETH		(22)
SCHÖNBERG ERICH		(47)
SCHRAMM BRIGITTE		(140)
SCHULZ WOLFGANG		(263)
SCHWAGER IRMA	(385)	(386)
SCHWARZ-REGNER EVA		(66)
SCHWARZENBERGER MARIA THERESIA		(99)
SCHWENDENWEIN WERNER		(3)
SCHWIERZ ALFRED HEINRICH		(283)
SEEBACHER ANNELIESE		(316)
SEIDL HARALD		(14)
SEKERA ELISABETH		(299)
SIEDER REINHARD		(257)
SINGER-MECZES EVA		(365)
SOHN SUSANNE	(87)	(239)
SPANLANG EILISABETH		(332)
SPITZ RAINER		(138)
SPITZY CHRISTINE		(11)
SPRANZ HELGA		(52)
SPRICK HEIDEMARIE		(5)
SPRINGER ALFRED	(152)	(224) (310)
SPRINGER MARIANNE		(200)
SPRINGER-KREMSE MARIANNE	(149)	(156) (174) (184) (185) (205)
STADLER KARL R.		(282)
STADLER SABINE		(237) (277)
STARY JOHANNES		(122)
STARZER GRETE		(42)
STEGER RENATE		(116)
STEINACHER HANNELORE		(157)
STEINER KARIN		(343)
STEINERT HEINZ	(83)	(312)
STEINGRUBER BRIGITTE		(364)
STEINMAYER MARIA		(105)
STOCK FRANZ MICHAEL		(290)
STOCKINGER HANS PETER		(196)
STOFFL KATHLEEN	(203)	(255)

- 80 -

STREITER GISELA	(80)
STROBL RAINER	(204)
STROHMEIER GERHARD	(265)
STROMBERGER CHRISTINE	(248)
STROMBERGER GOTTBURGA	(302) (303)
STRÖTZKA HANS	(168) (170)
SÜTZL-KLEIN HEDDA	(59)
TABOR JAN	(337)
TEPPERBERG EVA	(81) (82) (140)
THUM-KRAFT MONIKA	(4) (6)
TIEFENBACHER URSULA	(190)
TOMANDL THEODOR	(72)
TRAAR-NURSCHER BRIGITTE	(8)
TRALLORI LISBETH	(203)
TRUMMER MARGIT	(326)
TYLER MARY	(335)
UNABHÄNGIGES FRAUENKOLLEKTIV LINZ	(176)
VALTINER ERICH	(106)
VERZETNITSCH FRIEDRICH	(9)
VEST-RUSAN CHRISTIAN	(125)
VIERNSTEIN ADELHEID	(319)
VOLKER KLAUS	(264)
WAGNER INA	(11)
WAGNER MICHAEL	(62) (65)
WALDHEIM BETTINA	(309)
WALLINGER SYLVIA	(325) (338)
WARRAS EWALD	(2)
WEIDENHOLZER JOSEF	(42)
WEIGEL ELISABETH	(10)
WEIGEL WOLFGANG	(278)
WEINZIERL ERIKA	(282)
WEISS RUDOLF	(127)
WEITHALER MONIKA	(341) (342)
WETZEL KONSTANZE	(238)
WICHA BARBARA	(384)
WIENER SYLVIA	(139)
WIESMAYR ELISABETH	(329)
WILDBAHNER JOSEFINE	(151)
WIMMER CHRISTA	(114)
WIRTHENSOHN BEATE	(365)
WITT KERSTIN	(107)
WODAK RUTH	(209) (210) (296)
WOHLMUTH FRANZ	(54)
WOHNER CHRISTINE	(339)
WOLF MARGARETE	(365)
WOTTAWA EVA	(141)
ZEHETNER HEDWIG	(351)
ZEITSCHRIFT FÜR DEMOKRATISIERUNG DER ARBEITSWELT	(30)
ZERZER CHRISTINA	(126g)
ZILLICH DOROTHEA	(16)
ZIMMEL RENATE	(140)
ZIMMERMANN HERBERT	(68)
ZIMMERMANN SUSAN	(251)
ZITTA PETER	(216)
ZWIAUER CHARLOTTE	(311)